

MITTEILUNGEN DER FRÄNKISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

Herausgegeben vom Vorstand der Fränkischen Geographischen Gesellschaft

Band 68/69 für 2022/2023



Erlangen 2023

Selbstverlag der Fränkischen Geographischen Gesellschaft

Begründet von Otto Berninger und Joachim Blüthgen

ISSN 0071-8173

Herausgegeben von Georg Glasze
im Auftrag des Vorstandes der FGG

Schriftleitung: Jan Winkler

Satz: Sabine Schulz

Lektorat: Franziska Mehrbach und Leah Burgard

Umschlagentwurf: Marco Fischer, Sabine Schulz

Gedruckt in der SAFNER Druck und Verlags GmbH in Priesendorf

Inhalt

<i>Vorwort</i>	V
<i>Institut für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg</i>	
Jahresbericht für 2019, 2020 und 2021	VII
 <i>Sibille Wehrmann und Thomas Mölg</i>	
Climate Change in Nürnberg. The Representativity for Germany and a Future Projection	1
 <i>Elena Kropač</i>	
Wetter- und Massenbilanzanomalien auf dem Brewster Gletscher in den Südlichen Alpen Neuseelands. Erfassung der mesoskaligen Prozesse durch Atmosphärenmodellierung	11
 <i>Dominik Bertram, Tobias Chilla und Carola Wilhelm</i>	
Das ‚Mapping‘ regionaler Wertschöpfung. Analytische Zugänge zu einem populären Begriff	33
 <i>Timon Hellwagner</i>	
Financialization and Resilience in a Regional Perspective	47
 <i>Janine Geißler</i>	
Analyse städtischer Mobilitätskulturen am Beispiel Nürnberg. Veränderungen, Akteure, Zukunftsvision nachhaltiger Mobilität ...	63
 <i>Philipp Kühnlein und Georg Glasze</i>	
Migration als Verortungsstrategie. Syrische Geflüchtete in Jordanien zwischen gesellschaftlicher Marginalisierung und der Hoffnung auf Deutschland	75
 <i>Gerhard Neumeier</i>	
Das Bevölkerungswachstum der größten bayerischen Städte von 1871 bis 1910 am Beispiel fränkischer Kommunen	89
 <i>Tobias Schneider</i>	
Leben zwischen den Welten. Transnationale Alltagsorganisation osteuropäischer 24-Stunden-Betreuungskräfte in der häuslichen Altenpflege	103

Vorwort

Mit dem Doppelband 68/69 legt die Fränkische Geographische Gesellschaft den Mitteilungsband für 2022/2023 vor. Nach dem 2021 erschienenen und thematisch auf Herausforderungen des Klimawandels in Bayern fokussierten Band 67 enthält der vorliegende Band zunächst einen umfangreichen Rückblick auf die wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts für Geographie der FAU in den Jahren 2019, 2020 und 2021. Auch im Kontext der Herausforderungen infolge der Corona-Pandemie erwies sich die Geographie an der FAU als ein Ort vielfältiger, engagierter und innovativer Forschung und Lehre.

Der Mitteilungsband bietet dann wieder vielfältige Beiträge aus der Geographie der FAU und zur Geographie in Franken: Zwei Beiträge zeigen die Leistungsfähigkeit der Klimaforschung in der Erlanger Geographie: Sibille Wehrmann und Thomas Mölg dokumentieren auf der Basis eines Vergleichs der Zeiträume 1956–1980 und 2000–2018 den Verlauf des Klimawandels am regionalen Beispiel von Nürnberg und diskutieren weitere Projektionen. Die Ergebnisse zeigen nicht zuletzt bereits für diesen Vergleichszeitraum einen signifikanten Anstieg der bodennahen Lufttemperatur für die Region. Elena Kropač liefert auf der Basis ihrer Masterarbeit in Erlangen und Otago (Neuseeland) einen Beitrag zum Verständnis von Gletscher-Klima-Beziehungen, indem sie am Beispiel eines Gletschers in den südlichen Alpen Neuseelands den Einfluss „atmosphärischer Flüsse“ (Korridore in der unteren Troposphäre) auf die Massenänderung eines Gletschers untersucht.

Dominik Bertram, Tobias Chilla und Carola Wilhelm bieten analytische Zugänge zu einem populären Begriff aus der Regionalentwicklung: der „regionalen Wertschöpfung“ – illustriert am Beispiel von Analysen zur „fränkischen Kirsche“ und „fränkischem Bier“. Timon Hellwagner exploriert in seinem auf der Basis einer Masterarbeit entstandenen Beitrag die Zusammenhänge zwischen der regional spezifischen Interaktion finanziellierter Strukturen und der jeweiligen Resilienz in ökonomischen Krisen. Janine Geißler untersuchte in ihrer Masterarbeit, inwieweit eine nachhaltige Mobilitätskultur in Nürnberg erreicht werden kann und stellt dar, dass die Kompaktheit und Dichte der Siedlungsstrukturen in Nürnberg hier durchaus Chancen für eine Mobilitätswende eröffnen.

Drei Studien untersuchen Migrationsprozesse: Der Beitrag von Philipp Kühnlein und Georg Glasze ist Ergebnis eines Studien- und Forschungsaufenthalts von Philipp Kühnlein an einer Partneruniversität der FAU in Jordanien. Auf der Basis von Interviews mit syrischen Geflüchteten in Jordanien und in Deutschland zeigt der Beitrag, inwieweit Migrationsentscheidungen neben den harten sozio-ökonomischen Faktoren auch durch Fragen einer kollektiv-geteilten Krise der Selbstwahrnehmung

und Narrative über ein „besseres Leben in Deutschland“ geprägt wurden. Mit dem Zusammenhang von Migrationsprozessen und dem Wachstum von Städten in Franken beschäftigt sich der historisch-bevölkerungsgeographische Beitrag von Gerhard Neumeier. Tobias Schneider untersuchte in seiner Masterarbeit die Alltagsorganisation osteuropäischer Betreuungskräfte in der häuslichen Altenpflege und zeigt, dass diese in Deutschland vielfach in sozialer Isolation leben und gleichzeitig aus der Ferne ihr eigenes Familienleben in einem transnationalen Sozialraum organisieren.

Möglich wurde der Mitteilungsband wiederum nur, weil viele Personen sehr engagiert dafür gearbeitet haben. Allen voran Jan Winkler, der engagiert und zuverlässig die Schriftleitung organisiert hat und Stephan Adler, der die bewährte Qualität der Kartographie und Visualisierungen in den Mitteilungsbänden garantiert. Die Satz- und Layoutarbeiten führte in zuverlässiger Weise Frau Sabine Schulz durch. Dem Team danke ich sehr herzlich – gerade auch für die gute Zusammenarbeit. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich anregende Lektüren!

Erlangen, im April 2023

Georg Glasze

Jahresberichte des Instituts für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg für 2019, 2020 und 2021

zusammengestellt von Georg Glasze und Sabine Donner

Im Berichtszeitraum haben die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie Forschung und Lehre am Institut für Geographie geprägt. Ab Sommersemester 2020 und bis Anfang 2022 musste die Lehre kurzfristig auf digitale und soweit im Einzelfall möglich hybride Formate umgestellt werden. Dank der guten technischen Ausstattung an der FAU, dank der Erfahrungen und der Beratung durch das FAU-Institut für Lehrinnovation, vor allem aber dank des Engagements von Lehrenden, wissenschaftsstützendem Personal und Studierenden hat das alles in der Erlanger Geographie insgesamt sehr gut funktioniert. Trotz aller Einschränkungen und Schwierigkeiten zeugen die Jahresberichte von zahlreichen Vortragsangeboten, Promotionen und Forschungsprojekten am Institut für Geographie.

Nicht zuletzt hat der Digitalisierungsschub viele neue Experimente und Erfahrungen ermöglicht, von denen Lehre und Forschung weiter profitieren. Dennoch sind wir sehr froh, dass seit 2022 Institut, Universität und auch die Veranstaltungen der FGG wieder zu Orten des persönlichen Austauschs geworden sind.

Tagungen und öffentliche Vortragsveranstaltungen 2019–2021

Fränkische Geographische Gesellschaft Öffentliche Vorträge

Sommer 2019

Schwerpunkt: „Neue Beiträge zur Geschichte der Geographie“. Moderation: Dr. Boris Michel

Die Geographie ist ein Fach mit einer langen Geschichte. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Fachs macht dabei auch vielfach die Gegenwart der Disziplin verständlich. Die Vortragsreihe der FGG im Frühjahr/Sommer 2019 lud ausgewiesene Expert*innen nach Erlangen ein, die aus aktuellen Forschungen über die Geschichte geographischer Gesellschaften, über die Entwicklung von Kartographie und Geographie in der Schule sowie das Verhältnis von Geographie und Kolonialismus berichteten.

So referierte Prof. Dr. Ute Wardenga (Leipzig) am 13.05. über geographische Gesellschaften als Raum-Entrepreneure, Prof. Dr. Andreas Dix (Bamberg) am 24.06. über die Denkfiguren des Kolonialen und Dr. Norman Henniges (Erfurt) am 01.07. über die Geschichte der Schulwandkarte. Den Abschlussvortrag *Geographiegeschichte(n) erzählen. Perspektiven für die „post-Gegenwart“* hielt Prof. Dr. Antje Schlottmann (Frankfurt am Main) am 15.07.

Im „Café Géographique“ im Lesecafé der Erlanger VHS berichtete am 29. Mai 2019 der Habilitand Dr. Jussi Griebinger aus seinem Forschungsgebiet zum Thema „Anpassung, Aufgabe, Abwanderung? Folgen des Umweltwandels im Mustang-Himalaya/Nepal“. Das inzwischen bereits 14. Praxisforum Geographie in Kooperation von DVAG und FGG widmete sich am 20.05.2019 dem Themenfeld Regionalentwicklung.



Carl Hertel, *Schulstube während des Geographieunterrichts*
(Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie / Bernd Kuhnert CC BY-NC-SA 4.0)

Herbst/Winter 2019/20
 Schwerpunkt: „Klimawandel,
 Landwirtschaft & Ernährung – Strategien
 für eine nachhaltige Transformation“.
 Moderation: Prof. Dr. Perdita Pohle

Das Vortragsprogramm der Fränkischen Geographischen Gesellschaft widmete sich im Wintersemester einem hoch aktuellen Thema, den Zusammenhängen zwischen „Klimawandel, Landwirtschaft & Ernährung“. 2019 hatte der Weltklimarat gerade in einem Sonderbericht über Klimawandel und Landsysteme auf diese Zusammenhänge verwiesen. Die Süddeutsche Zeitung brachte die Kernaussage dabei folgendermaßen auf den Punkt: „Laut dem Weltklimarat IPCC muss die Menschheit nicht nur die Verbrennung fossiler Brennstoffe drastisch zurückfahren, sondern auch die Nutzung der Landflächen schnell und grundsätzlich verändern, um dramatische und potenziell irreversible Schäden durch Klimawandel und Übernutzung sowie massive Nahrungsmittelknappheit zu vermeiden.“ Interdisziplinär beleuchtet und angeregt diskutiert wurde das Thema in insgesamt vier Vorträgen. Daraus entstand der FGG-Band 67 (2021): Herausforderungen des Klimawandels in Bayern. Der FGG-Eröffnungsvortrag *Blick in die Zukunft: Herausforderungen des Klimawandels in Bayern – Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Umwelt* wurde am 21.10. von Prof. Dr. Anja Rammig (München), Prof. Dr.

Thomas Knoke (München) und Prof. Dr. Perdita Pohle (Erlangen) gestaltet. Daraufhin referierte Dr. Jörn Sanders (Braunschweig) am 04.11. über die Leistungen des ökologischen Landbaus für Umwelt und Gesellschaft sowie Dr. Annette Freibauer (Freising) am 25.11. über Klimaschutzpotenziale in der bayerischen Landwirtschaft. Die FGG-Vortragsreihe endete am 27.01.2020 mit Prof. Dr. Carola Strassners (Münster) Vortrag über Agro-Food-Systeme.

Passend zum Schwerpunktthema der Vortragsreihe widmete sich das inzwischen 15. Praxisforum Geographie in Kooperation von DVAG und FGG im Rahmen eines kleinen Jubiläums am 20.01.2020 dem Themenfeld „Nachhaltige Entwicklung“. In einem Café Géographique im Lesecafé der Erlanger VHS konnten zudem erste Ergebnisse der mehrjährigen Begleitforschung zu den Auswirkungen des neuen „Siemens-Campus“ auf die Entwicklung von Stadt und Region vorgestellt werden.

Frühjahr/Sommer 2020

Aufgrund der Pandemie-Situation musste die für das Sommersemester 2020 geplante Vortragsreihe verschoben werden. Die FGG konnte jedoch in Kooperation mit dem Institut für Geographie eine digitale Podiumsdiskussion organisieren.

Dürreschäden auch im Anbau trockenheitstoleranter Sorghum-Hirse 2018 (Foto: P. Pohle)



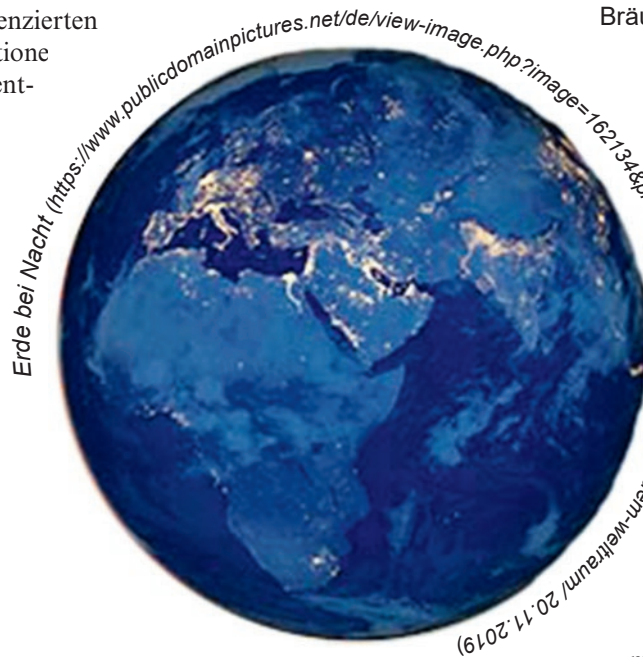
Digitale Podiumsdiskussion:
Die Welt mit/nach Corona – 06.07.2020

Institut für Geographie und Fränkische Geographische Gesellschaft:

Es diskutierten Prof. Dr. Blake Walker (AG Digitale Gesundheitsgeographien), Prof. Dr. Thomas Mölg (AG Klimatologie), Prof. Dr. Tobias Chilla (AG Regionalentwicklung) sowie Dr. habil. Klaus Geiselhart und Prof. Dr. Fred Krüger (AG Routines and Ruptures in Cultures and Cities); Einführung und Moderation übernahm Prof. Dr. Georg Glasze (AG Kulturelle/Politische/Digitale Geographien).

Die Frage nach der Welt „mit“ bzw. „nach“ Corona bestimmte 2020 alle Debatten. Die Geographie in ihrer traditionellen Perspektive als „Weltbeschreibung“, aber gerade auch in der modernen Konzeption als Gesellschafts/Umwelt- sowie Gesellschafts/Raum-Wissenschaft, ist daher aufgerufen, Beiträge zum Verständnis der räumlichen Unterschiede der Pandemie sowie der wiederum räumlich differenzierten gesellschaftlichen Reaktionen und Auswirkungen zu entwickeln.

Herbst/Winter
2020/21:
Schwerpunkt:
„Anthropozän“
– ‚Kapitalozän‘
– ‚Technozän‘.
Potenziale und
Fallstricke neuer
Konzepte der
Weltbeschreibung
für Verständnis
und Gestaltung von
Gesellschaft/Technik/
Um- & Mitwelt“.
Moderation: Prof. Dr.
Georg Glasze



Vor dem Hintergrund der intensiven Debatten über den anthropogen bedingten Klimawandel beschäftigten sich in unserer ersten Online-Reihe vier Vorträge mit dem Spannungsfeld *Gesellschaft/Umwelt/Technik*. Das Schlagwort eines neuen menschengepprägten Erdzeitalters, des „Anthropozäns“, verweist darauf, dass die Eingriffe des Menschen inzwischen ein Ausmaß erreicht haben, welche die Unterscheidung von Gesellschaft und Umwelt in Frage stellt. Die enorme Intensivierung dieser Eingriffe im 20. und 21. Jahrhundert lenkt dabei allerdings den Blick nicht nur allgemein auf „den Menschen“, sondern auf die spezifischen sozio-ökonomischen und

nicht zuletzt sozio-technischen Strukturen der Gegenwart. Wir freuten uns über die vielfältigen Beiträge aller Vortragenden. Den Eröffnungsvortrag *Das Anthropozän. Von einer sachlichen Beobachtungskategorie zu einer kategorischen Weltbeobachtungsformel* hielt PD Dr. Pascal Göke (Leipzig) am 16.11. Daraufhin widmete sich Prof. Dr. Martina Fromhold-Eisebith (Aachen) am 07.12. der Frage „Mehr Nachhaltigkeit trotz oder wegen der Digitalisierung?“ und Dr. Benjamin Steininger (Berlin) berichtete am 11.01.2021 über das Anthropozän als Epoche künstlicher Materialität. Den Abschlussvortrag *Klimakontrolle durch Geoengineering? Das Anthropozän im Grenzbereich von Wissenschaft, Fiktion und Politik* hielt Dr. Thilo Wiertz (Freiburg) am 01.02.2021.

Frühjahr/Sommer 2021:

Schwerpunkt: „Klimawandel in Franken – Welche Anpassungen sind notwendig und möglich?“. Moderation: Prof. Dr. Achim Bräuning

Der globale Klimawandel und die damit einhergehenden Umweltveränderungen und Herausforderungen für die Gesellschaft ist ein „Großthema“ des 21. Jahrhunderts. Was bedeuten aber globale Trends für die Region, in der wir leben? Schmelzende Gletscher in den Polargebieten oder sich ausbreitende tropische Trockengebiete scheinen uns aufgrund ihrer Entfernung wenig zu betreffen.

Unser Rahmenthema „Klimawandel in Franken – Welche Anpassungen sind notwendig und möglich?“ setzte daher die Schwerpunkte vor allem auf bereits spürbare Schäden und Risiken durch den Klimawandel im Raum Franken/Nordbayern und beleuchtete aber auch konkrete Anpassungsstrategien und Anpassungsprozesse. Es wurden Veränderungen für Wälder, Weinbau, Gewässer, das sich stark erwärmende Stadtklima thematisiert und aber auch gesellschaftliche Prozesse beleuchtet, die sich der Anpassung an den Klimawandel annehmen. Aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie fand die Veranstaltungsreihe online statt.

Den Eröffnungsvortrag *Regionale Strategien zur Transformation zur Nachhaltigkeit – Erfahrungen mit dem forum1.5 in Stadt und Region Bayreuth* hielt Prof. Dr. Manfred Miosga (Bayreuth) am 03.05. Daraufhin berichtete Prof. Dr. Annette Menzel (München) am 10.05. über den Fußabdruck des Klimawandels, Prof. Dr. Stefan Pfeiffer (Bayreuth) am 07.06. über Niedrigwasser als mögliche gewässerökologische Zeitbombe und Dr. Daniel Heßdörfer (Veitshöchheim) am 21.06. über den Weinbau in Zeiten des Klimawandels. Die Vortragsreihe endete am 12.07. mit Mechthild Wellmanns (Nürnberg) Zustandsbericht zu den Klimaanpassungen der Großstadt Nürnberg.

Ergänzt wurde die Reihe mit DVAG-Berufsfeldveranstaltungen zur Angewandten Geographie. Dazu führte der *Deutsche Verband für Angewandte Geographie e.V.*, unter Mitwirkung des DVAG-Regionalforums Erlangen/Nürnberg, im zweiwöchigen Rhythmus Online-Berufsfeldveranstaltungen durch. In den interaktiv gestalteten Online-Sessions berichteten jeweils zwei Geograph*innen über Werdegang und Tätigkeitsfeld.

Herbst/Winter 2021/22:

Schwerpunkt: „Eisige Welten“.

Moderation: Prof. Dr. Matthias Braun,
Dr. Johannes Furst & Dr. Thorsten Seehaus

Das Rahmenthema „Eisige Welten“ gab einzigartige Einblicke in diese Gefilde, mit Augenmerk auf die dortige Vielfalt sowie auf beobachtete und zu erwartende Veränderungen. Die Reise begann in den Alpen und beleuchtet die Zukunft der Gletscher sowie etwaige Risiken aus dem beobachteten Permafrostrückgang. In den tropischen Anden haben Gletscher eine bedeutende Pufferfunktion für die Wasserversorgung. Der erwartete Gletscherrückgang wird durch verschiedene Strategien für die dortige Wasserversorgung bereits heute berücksichtigt. Welche neuen Erkenntnisse über unser Klimasystem erhalten wir von einer Eisscholle im Nordpolarmeer? Unsere Reise endete in der Südhemisphäre mit der Frage: Wie reagieren die Ökosysteme auf dem antarktischen Kontinent auf die ausgeprägte Erwärmung. Das waren spannende und neue Einblicke in diese abgelegenen Welten. Aufgrund der



Vadret Pers, Engadin (Foto: Johannes Furst)

Einschränkungen durch die Corona-Pandemie fand die Veranstaltungsreihe online statt. So eröffnete Prof. Dr. Daniel Farinotti (Zürich) die FGG-Vortragsreihe am 08.11. mit der Frage „Die Gletscher werden irgendwann wieder kommen, nicht?“. Daraufhin berichtete Prof. Dr. Michael Krautblatter (München) am 22.11. über die Permafrostforschung in den Alpen, Dr. Fabian Denkhan (Zürich) am 06.12. über die sozioökologischen Auswirkungen des Gletscherschwunds in den Anden Perus und Dr. Stefanie Arndt (Bremerhaven) am 10.01.2022 über ihre Erlebnisse während der MO-SAiC-Arktis-Expedition. Die Vortragsreihe endete am 31.01.2022 mit Prof. Dr. Julian Gutts (Bremerhaven) Vortrag über antarktische Ökosysteme im Wandel.

FGG-Exkursionen

Im Rahmen einer von Dr. Stefan Kordel und Dr. Tobias Weidinger geleiteten Exkursion zum Thema „Geflüchtete kommen an! Anker-Zentrum Zirndorf und Integration auf dem Land“ besuchten FGG-Mitglieder am 23. Januar 2019 zunächst das Zentrum für Ankunft, Entscheidung, Rückführung (AnKER) Zirndorf, in dem Geflüchtete meist für die erste Zeit des Asylverfahrens, das heißt zwei bis drei Wochen, in manchen Fällen aber auch länger, zum Teil bis zur Abschiebung oder freiwilligen Rückkehr, untergebracht werden. Bei einer Führung durch die Einrichtung gab die Flüchtlings- und Integrationsberaterin der Rummelsberger Diakonie, Frau Susi Möller, den Teilnehmenden einen Einblick in die Themen Ankunft/Registrierung, Alltag und rechtliche/soziale Betreuung. Anschließend führte die Exkursion die Gruppe in die Kleinstadt Uffenheim im Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim. Dort wird eine Gemeinschaftsunterkunft als Anschlussunterbringung für Asylbewerber betrieben, zahlreiche Geflüchtete kommen dort zudem nach einem positiven Bescheid in Privatwohnungen unter.

Mit dem Schwerpunkt „Ruhrgebiet“ führte eine spannende Exkursion die FGG-Mitglieder unter Leitung von Prof. Dr. Horst Kopp vom 1. bis 8. September 2019 nach Nordrhein-Westfalen.

„Ruhrgebiet“: Sind das nicht nur Kohlezechen, rauchende Schloten und Verkehrschaos in einem undefinierbaren Siedlungsbrei? Nein, das stimmt schon lange nicht mehr. Dieses „industrielle Herz Deutschlands“ hat in den letzten Jahrzehnten einen ganz erstaunlichen, spannenden Strukturwandel erlebt, den anzuschauen und zu erleben sich lohnt. Immerhin war das Ruhrgebiet 2010 die Kulturhauptstadt Europas, und die letzte Steinkohlezeche wurde nach 150 Jahren Industriegeschichte Ende 2018 geschlossen.

Leider mussten die für 2020 und 2021 geplanten Exkursionstermine aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Vorträge/Festveranstaltungen des Instituts für Geographie in der Region

2019

- Wissenschaft im Schloss: *Gletscheränderungen in Hochgebirgen und Polarregionen* – 27.05.2019 Prof. Dr. Matthias Braun (Professur für Fernerkundung und GIS)
- Vortrag an der VHS Erlangen: „Antarktis – Die kalte Verführerin“ – 28. Mai 2019. Prof. Dr. Matthias Braun (Professur für Fernerkundung und GIS)
- NATworks – *Research areas at the Faculty of Sciences: Focus on Geography and Geosciences* – 12.06.2019 Zur Verbesserung der Vernetzung der an der Naturwissenschaftlichen Fakultät beschäftigten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fanden fünf kleine Symposien statt, im Rahmen derer jeweils eines unserer Departments seine Forschungsthemen vorgestellt hat, aus der Geographie: Prof. Dr. Matthias Braun: Environmental and climate change: From impacts to forcing factors and driving processes Prof. Dr. Tobias Chilla: Contested geographies – spatial dimensions in societal dynamics
- *Exkursionsvortrag Botswana* – 25.06.2019. Die Teilnehmer*innen des großen Geländeseminars Botswana nahmen die Zuhörer*innen mit auf ihre Exkursion. Spannende Berichte erzählten von der Exkursion durch Botswana und seine Nachbarländer.
- *Tag der Erlanger Geographie* am 06.07.2019 – Absolventenfeier, Alumni-Treffen, GeoFete. Festvortrag zur Absolventenfeier/FGG-Alumni-Vortrag 2019. Melanie Reisch (Beraterin Region & Standort, Prognos AG Stuttgart): Als Geographin in der Regionalentwicklung – zwischen Achterbahn und Zukunftsatlas.
- *Prognosen und Projektionen. Pfade in die Zukunft für die Klimaforschung* – 23.07.2019 Vortrag von Prof. Dr. Thomas Mölg im Rahmen der Konferenz zum Thema „Die Zukunft der Prognostik: Was wir heute und morgen vorhersagen können“.

- *Ist Freitag Zukunft? Ein Kongress* – 20.09.2019
Im Rahmen des weltweiten Klimastreiktages am 20. September fand am Vorabend in der Galerie Sprechsaal in Berlin eine Podiumsdiskussion statt, die unter dem Titel „Ist Freitag Zukunft?“ von Schauspieler Robert Stadlober initiiert und von Prof. Dr. Thomas Mölg, Professor für Klimatologie am Institut für Geographie, mitorganisiert wurde. Ziel war es, Darstellungen der Umweltveränderungen in Wissenschaft, Musik und poetischer Literatur zu identifizieren und daraus Gemeinsamkeiten abzuleiten, die die oft vernachlässigte utopische Sicht auf die Zukunft ermöglichen.
- *Kurswechsel 1,5 °C. Klimawandel und Klimapolitik* – 16.10.2019. Der Erlanger Klimaforscher Dr. Tobias Sauter beschrieb in seinem Eröffnungsvortrag zur Themenreihe „Klima. Faktor. Mensch“ im Herbstprogramm der Evangelischen Stadtakademie Nürnberg den Klimawandel als politische Herausforderung.
- *Exkursionsvortrag Chile* – 05.11.2019. Die Gäste wurden von den Teilnehmer*innen des großen Geländeseminars Chile mit spannenden Berichten auf ihre Exkursion mitgenommen. Im Anschluss daran konnte man sich bei chilenischen Speisen noch einmal in das Leben in diesem Land hineinversetzen.
- *Exkursionsvortrag Bolivien* – 16.12.2019. Die Teilnehmer*innen des großen Geländeseminars Bolivien entführten die Gäste durch das wunderbare Bolivien! Beeindruckende Fotos, lustige Geschichten, aufregende Abenteuer und spannende Geographie-Facts machten den Abend kurzweilig.

2020

- *Exkursionsvortrag Ecuador-Galapagos* – 13.01.2020
Die Exkursionsgruppe entführte die Gäste nach Ecuador! Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Biodiversität des Landes. Mit spannenden Berichten und eindrucksvollen Fotos ging es durch das Land.
- *Spione aus dem All: Wie man mit Satelliten Gletscherveränderungen messen kann* – 14.01.2020.
Vortrag am Gymnasium Hersbruck von Prof. Dr. Matthias Braun.
- *Tage der angewandten Naturwissenschaften* – 30.01.2020. „Ist es schon zu spät? Gletscheränderungen in Hochgebirgen und Polarregionen“. Vortrag am Adam-Kraft-Gymnasium von Prof. Dr. Matthias Braun, Maschinenfabrik Niehoff, Schwabach.

- Diskussionsabend der Philippinenexkursion 2020 – 07.07.2020. Kampf/Hilfe gegen Corona-Pandemie auf den Philippinen. Im Rahmen der „Philippinenexkursion 2020“ haben Studierende des Instituts für Geographie soziale Organisationen getroffen, die sich für die Rechte von marginalisierten Gruppen in urbanen Regionen einsetzen. Die Lebensgrundlage dieser Menschen wird durch die Corona-Pandemie besonders herausgefordert. Zur Zeit der Exkursion Ende Februar waren erste Anzeichen der Pandemie schon zu spüren, seitdem hat Covid-19 den Inselstaat auf den Kopf gestellt.

2021

- *Vorstellung und Podiumsdiskussion zur dritten erweiterten Neuauflage „Handbuch Diskurs und Raum“* – 28.04.2021. Die Diskursforschung in der Kultur- und Sozialgeographie fragt danach, wie Räume hergestellt und dabei gesellschaftliche Wirklichkeiten (re-)produziert werden. Das Handbuch „Diskurs und Raum“ ist im deutschsprachigen Raum zu einer Referenz geboren – an der Neuauflage waren zahlreiche aktuelle und ehemalige Institutsmitglieder beteiligt. In einer digitalen, öffentlichen Podiumsdiskussion wurde das Konzept der Neuauflage des Handbuchs sowie drei der neuen Kapitel vorgestellt.



In einem „*authors meets critics*“-Format haben wir zudem drei etablierte Kolleg*innen der deutschsprachigen Sozial- und Kulturgeographie gebeten, die Neuauflage kritisch zu diskutieren und dabei auf zwei aktuelle Herausforderungen einzugehen.

- BergDienstag – 25.05.2021: „*Was wären Berge ohne Schnee und Eis?*“ Virtueller Vortrag von Prof. Dr. Matthias Braun im FAU-Alternativprogramm zum sonst immer stattfindenden BergDienstag vor FAU-Beschäftigten.

Tagungen/Workshops am Institut für Geographie

2019

Workshop: The Last Glacial Maximum in Europe – State of Knowledge in Geosciences and Archaeology. 20.–22.03.2019

Der von den Instituten für Ur- und Frühgeschichte und dem Institut für Geographie durch Andreas Maier und PD Dr. Christoph Mayr organisierte Workshop fand vom 20. bis 22. März 2019 auf Schloss Wiesenthau bei Forchheim statt. Ziel des Treffens war es, Forscher*innen aus Geographie, Geowissenschaften und Archäologie zusammenzubringen, die sich mit dem Thema des Letzteiszeitlichen Maximum in Europa befassen, um einen interdisziplinären und umfassenden Überblick über den aktuellen Wissensstand zu erhalten.

Workshop: Kultur/Stadt/Europa 16./17.05.2019

Mit Unterstützung der DFG fand am Institut für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg (PD Dr. Thomas Schmitt/Jonas Lendl) der Workshop „Das Programm ‚Kulturhauptstadt Europas‘ im Spannungsfeld lokal-urbaner und internationaler Kulturpolitiken“ statt. Mitwirkende waren außerdem Masterstudierende im Rahmen einer Lehr-Forschungswerkstatt des Instituts für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg.

Die EU-Initiative „Kulturhauptstadt Europas“ wird nicht nur in den europäischen Öffentlichkeiten zunehmend wahrgenommen, sondern auch von Seiten der Sozial- und Kulturwissenschaften. 2025 stellt Deutschland wieder eine der beiden Europäischen Kulturhauptstädte. Im Rahmen eines DFG-Projekts untersuchten PD Dr. Thomas Schmitt und Jonas Lendl mit Methoden qualitativer Sozialforschung und einer allparteilichen Haltung die stadtkulturpolitischen Prozesse, die mit den Bewerbungen verbunden sind.

Forschungsprojekt ReProLa – Kick-Off Veranstaltung zum Thema Regionalproduktspezifisches Landmanagement. 30.07.2019

Agrargeographie und regionale Wertschöpfung hängen eng zusammen. Das Forschungsprojekt ReProLa knüpft hieran an und setzt sich zum Ziel, neben ökologischen auch ökonomische, soziale und kulturelle Leistungen von landwirtschaftlicher Fläche zusammenzutragen. Beim Kick-off am 30. Juli in der Orangerie in Erlangen diskutierten die Projektpartner*innen mit etwa 100 Teilnehmenden aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft, und Gesellschaft über das Flächenmanagement der Zukunft. Erste Ergebnisse zur Wertschöpfung von ausgewählten Regionalprodukten stellte Prof. Dr. Tobias Chilla (FAU Erlangen-Nürnberg) als Argumente für die Steuerung der Flächennutzung vor.

Sommerschule Digitale Transformation & Gesellschaft. 15./16.09.2019

20 Studierende der FAU sowie weiterer Universitäten konnten am 15. und 16. September im Rahmen der Sommerschule des IZ Digital intensiv mit verschiedenen Expertinnen und Experten diskutieren, wie gesellschaftliche Strukturen und Prozesse in der digitalen Transformation herausgefordert und neu konfiguriert werden. Auf dem Programm standen u.a. Fachgespräche zur digitalen Agenda des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, ein Besuch im Museum für Kommunikation sowie eine Podiumsdiskussion zur „Smart City“-Debatte. Vorbereitet und organisiert wurde der sozialwissenschaftliche Teil der Sommerschule von Erlanger Studierenden im Rahmen einer „Forschungswerkstatt“ im Masterstudium



Kulturgeographie. Die Sommerschule wurde bezuschusst vom Techné-Netzwerk Digitale Geistes- und Sozialwissenschaften Bayern und dem Bayerischen Institut für Digitale Transformation.

Geographie Ideenbörse 2019:
Fortbildung für Lehrkräfte an Realschulen und Gymnasien am Institut für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg. 25.10.2019

Zum 16. Mal in Folge veranstaltete das Institut für Geographie (Prof. Dr. P. Pohle, S. Donner) in Kooperation mit der Fachgruppe Geographie im Bayerischen Philologenverband (A. Wiebel, V. Huntemann, J. van Soeren) die Ideenbörse, die Fortbildung für Geographie-Lehrkräfte an Realschulen und Gymnasien. Knapp 90 Lehrkräfte nutzten die Gelegenheit, um sich fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anregungen für den Geographie-Unterricht zu holen. Angeboten wurden insgesamt 5 fachinhaltliche und 4 didaktische bzw. schulpraktische Workshops:

- Anja Möllenhoff, Willi Kittelmann (Schüler des WGN (Q11) | Willstätter-Gymnasium Nürnberg): P-Seminar „Entwicklung eines Lernspieles im Fach Geographie für Schüler der fünften Jahrgangsstufe an bayerischen Gymnasien“
- Matthias Braun (FAU Erlangen-Nürnberg): Arktis im Wandel
- Christoph Geiger (Gymnasium der Benediktiner Schäftlarn): W-Seminar: „Ohne Wasser kein Leben – Grundlagen der Hydrologie und Gewässerökologie“
- Thorsten Peters (FAU Erlangen-Nürnberg): Auswirkungen von Klimavielfalt und Klimawandel auf die Biodiversität
- Karin Hitz (Gymnasium Feuchtwangen): Ideen sammeln & auswählen – Methoden für die Arbeit mit (Klein)gruppen
- Jan Christoph Schubert, Steffen Höhnle (FAU Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Didaktik der Geographie): Digitale Kriminalitätskarten auf dem Smartphone
- Matthias Braun (FAU Erlangen-Nürnberg): Gletscheränderungen in Hochgebirgen
- Fred Krüger, Alexandra Titz (FAU Erlangen-Nürnberg): AFRICITY – Nachhaltige Stadtentwicklung, Grüne Infrastruktur und das Recht auf Stadt im subsaharischen Afrika
- Volker Huntemann: Geographische Schülerwettbewerb – ein besonderes Erlebnis

Zum Konzept der Veranstaltung gehört ebenfalls, dass in einer Einführung und einer abschließenden Diskussionsrunde über neue Entwicklungen und

Herausforderung der Geographie in Lehre, Forschung und Verwaltung berichtet und diskutiert wird.

Im Jahr 2020 und 2021 musste die Fortbildungsveranstaltung aufgrund der Pandemie leider entfallen.

Workshop mit Klimaforscher*innen aus Innsbruck und Erlangen zum Thema „Darstellung von Schneeprozessen in Klimamodellen“ am 25.10.2019

Der Austausch war Teil eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und des Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) geförderten Gemeinschaftsprojekts, das Dr. Tobias Sauter und Prof. Dr. Thomas Mölg von Erlanger Seite aus leiten, und das sich auch in das Promotionsvorhaben von Christina Schmid erstreckt.

Ziel dieses Projekts ist, dass in zukünftigen Klimamodellen die quantitativen Effekte von Schneedrift auf das Gletscherverhalten besser abgebildet werden. Dazu müssen in einer ersten Phase die verantwortlichen physikalischen Prozesse so genau wie möglich entschlüsselt werden, wozu der Hintereisferner in den Ötztaler Alpen kurzzeitig zu einem „Freiluftlabor“ umgestaltet wird.

Der Klimawandel in den Andenländern: Ökosystemische, soziopolitische und wirtschaftliche Dimensionen – Konferenz der AG Andenländer der ADLAF 14./15.11.2019

Leitung: Dr. Andrés Gerique.

Das Konferenzthema umfasste die ökosystemischen, soziopolitischen und wirtschaftlichen Dimensionen des Klimawandels. Durch den Klimawandel ist eine Zunahme der Extremwetterereignisse und der Naturkatastrophen in den Andenländern zu verzeichnen. Diese führen zu langfristigen Veränderungen der Wasserregime und der Wasserressourcen in der Region. Solche Veränderungen haben schwerwiegende Folgen für die Ökosysteme und die Infrastruktur und führen vielerorts zu einer Zunahme an sozialen Konflikten.

Tagung des Arbeitskreises Polargeodäsie und Glaziologie der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung in Erlangen. 21./22.11.2019

Leitung: Prof. Dr. Matthias Braun.

In Erlangen fand die Tagung des Arbeitskreises Polargeodäsie und Glaziologie der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung (DGP) statt. Mit fast 30 Teilnehmer*innen, war die Veranstaltung sehr gut

besucht. In drei thematischen Sitzungen wurden aktuelle wissenschaftliche Arbeiten vorgestellt, aber auch strategische und strukturelle Themen angesprochen.

2020

Workshop “Governing “Islam” on a local level in Europe: challenges of the dialogue paradigm”.
16./17.02.2020

Coordinators: Jan Winkler & Prof. Dr. Georg Glasze (Erlangen); Andreas Pott & Laura Haddad (Osnabrück).

In Germany, as in many other European countries, the “Muslim” population, “Muslim” organizations and communities have been at the center of interest within different policies of integration and social cohesion for some years now. At the same time, Muslim actors have often become active in new ways in different socio-political fields in European societies. The workshop in Erlangen was integrated into, and to some extent endpoint, of a research project on “local configurations of ‘Islam’ and ‘Muslims’ in Germany”, funded by the German research foundation

(DFG) and is supported by the Central Institute for the Anthropology of Religions in Erlangen (ZAR).

Diskurse und Praktiken digitaler Souveränität in Deutschland und Frankreich. 28./29.10.2020

Leitung: Finn Dammann & Prof. Dr. Georg Glasze (Erlangen-Nürnberg).

Die interdisziplinäre EFI-Forschungsgruppe „Diskurse und Praktiken einer digitalen Souveränität“ an der FAU und die französische interdisziplinäre Forschungsgruppe „*Geopolitics of the datasphere*“ konnten nach der durch die Pandemie bedingten Verschiebung Ende Oktober einen ersten gemeinsamen Workshop per Videokonferenz organisieren.

Podiumsdiskussion „Was heißt „digitale Souveränität? Digitalisierung als Herausforderung für die Souveränität von Staaten, Organisationen und Bürgern?“ 11.11.2020

Am 11. November konnte die von Prof. Dr. Georg Glasze koordinierte interdisziplinäre FAU-Forschungsgruppe endlich die ursprünglich für Juni



Foto: Felix Freiling

geplante öffentliche Podiumsdiskussion zur den vielschichtigen Herausforderungen anbieten, die unter dem Label einer „digitalen Souveränität“ diskutiert werden. Obwohl vor dem Hintergrund der erneuten Verschärfung der Corona-Maßnahmen die Veranstaltung am 11. November schließlich komplett ohne Publikum organisiert werden musste, konnten wir dank der Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Museum für Kommunikation im großen Festsaal des Museums zumindest in Zweiergruppen auf dem Podium diskutieren. Die Diskussion wurde professionell aufgezeichnet und live gestreamt – Fragen der zahlreichen Zuschauer*innen wurden per Online-Chat in die Debatte eingebracht.

Networking-Night BNE 16.11.2020

Die Professoren Thomas Mölg, Jan Christoph Schubert und Achim Bräuning haben auf der vom Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZfL) der FAU am 16. November veranstalteten „Networking-Night BNE“ (Bildung für nachhaltige Entwicklung) mehrere Diskussionsgruppen gestaltet. Dabei wurde das interdisziplinäre Klimawandel-BNE-Projekt „BayTreeNet (<https://baytreenet.de/>)“ vorgestellt und die Zusammenarbeit mit teilnehmenden Partnerschulen diskutiert. In einer anderen Runde ging es um die Verankerung des Themas „Klimawandel“ in der Hochschullehre und um Reaktionen von Studierenden.

2021

Workshop Geography meets Digital Humanities:
Neuere Ansätze raumbezogener Modellierung –
12./13.03.2021

Leitung: Dr. Dominik Kremer & Finn Dammann.
Am 12. und 13. März diskutierten Forschende aus unterschiedlichen Bereichen der Digital Humanities mit Kulturgeograph*innen über aktuelle Ansätze raumbezogener Modellierung. Der Workshop hatte zum Ziel, neuere digitale Forschungsverfahren kennenzulernen, die sich derzeit im Bereich der digitalen Geisteswissenschaften etablieren – und diese mit raumtheoretischen Ansätzen aus der Kulturgeographie in Austausch zu bringen. Situationsbedingt wurde der Workshop im digitalen Rahmen abgehalten, erzielte aber gerade dadurch eine hohe Reichweite. In verschiedenen Sessions wurden sowohl methodische als auch inhaltliche Querbezüge zwischen Digitalen Geisteswissenschaften und der Kulturgeographie erörtert und diskutiert.

Sommerschule „Digitale Geographien“ 2021
– aus Erlangen – 29.09.2021

Veranstalter: Prof. Dr. Georg Glasze, Prof. Dr. Blake Walker, Dr. Dominik Kremer und Finn Dammann MA mit Studierenden im MA Kulturgeographie.

Ende September 2021 hat nach elf Jahren wieder eine „Humangeographische Sommerschule“ in Erlangen stattgefunden: Die Sommerschule „Digitale Geographien“ bot für Studierende, Promovierende und junge Postdoktorand*innen aus der gesamten deutschsprachigen Wissenschaftslandschaft eine Woche lang vertiefte Einblicke in das dynamische Forschungsfeld. Eine engagierte Gruppe von Masterstudierenden der Erlanger Kulturgeographie hatte dafür im Rahmen einer „Forschungswerkstatt“ in vielen Sitzungen ein Jahr lang gemeinsam mit ihren Dozenten ein facettenreiches Programm ausgearbeitet. Inhaltlich und organisatorisch wurde die Sommerschule dabei unterstützt von dem DFG Wissenschaftsnetz „Digitale Geographien“.

Workshop im großen Klimaforschungsprojekt
GROCE. 29.9.2021

Veranstalter: Prof. Dr. Thomas Mölg.
Nach vielen virtuellen Treffen konnte das jährliche Statusseminar des Verbundprojekts „GROCE“, das sich der Erforschung des Klimas und der Gletscher Nordostgrönlands widmet, wieder als Präsenztreffen stattfinden, dieses Mal im Kurort Rathen. GROCE ist vom BMBF gefördert und dort im Programm zur Klimaforschung verankert.

Ausstellungen

Poster Vernissage „Urban Gardening in London“
– 18.01.2019

Studienprojekt im Rahmen des Großen Geländeseminars „London und Südostengland“ September 2018. Leitung: Prof. Dr. Fred Krüger

Poster Ausstellung zur Exkursion „Die Alpen und Ihr Vorland“ – 06.02.2020

Leitung: Prof. Dr. Achim Bräuning

Neue drittmittelgeförderte Forschungsprojekte am Institut für Geographie der FAU 2019–2021

Im Berichtszeitraum konnten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Institut für Geographie Forschungsmittel in der Höhe von mehr als vier Millionen Euro einwerben.

2019

Bayklif – Innerhalb des Bayerischen Netzwerk für Klimaforschung (<https://www.bayklif.de>) ist das Institut für Geographie in zwei Verbundprojekten mit einer Laufzeit von fünf Jahren beteiligt – Januar 2019

Prof. Dr. Bräuning, Prof. Dr. Mölg und Prof. Dr. Jan Christoph Schubert.

BayTreeNet – Das Verbundprojekt BayTreeNet untersucht Reaktionen von Waldökosystemen auf die aktuelle Klimadynamik über den Freistaat Bayern hinweg. Durch das Errichten eines Netzwerkes von Baumstandorten werden die Auswirkungen verschiedener Großwetterlagen auf das Wachstum sowie die Ökophysiologie von Hauptbaumarten für unterschiedliche Wuchsgebiete Bayerns erfasst. Diese Wachstumsreaktionen werden anhand von aktuellen Klimadaten in einem Modell kalibriert und für Klimamodellszenarios für das Ende des 21. Jahrhunderts projiziert, um mögliche Gefahren für die Vitalität betroffener Waldgebiete festzustellen. In jedem Untersuchungsgebiet wurde zusätzlich ein Baum an einem für die interessierte Öffentlichkeit zugänglichen Ort mit einer internetfähigen Übertragungseinheit ausgestattet, so dass die Baumreaktionen auf die lokalen Witterungsbedingungen in Echtzeit über das Internet abrufbar sind. Ein Netzwerk von Partnerschulen betreut diese „talking trees“ und übersetzt die Baumreaktionen auf die atmosphärischen Zirkulationsbedingungen via Twitter in menschliche Sprachbotschaften. Die Entwicklung eines auf die „talking trees“ bezogenen Unterrichtskonzepts wird forschend begleitet. Mithilfe dieser technisch innovativen und motivierenden Ansätze wird Schülerinnen und Schülern und der Öffentlichkeit die räumliche Wirksamkeit konkreter Klimaereignisse auf bayerische Waldökosysteme verdeutlicht (<https://baytreenet.de/>).

Prof. Dr. Perdita Pohle.

BLIZ – Das Verbundprojekt BLIZ, welches an der TU München angesiedelt ist, wirft einen Blick in

die Zukunft und untersucht die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft, Landnutzung, Ökosystemleistungen und Biodiversität in Bayern bis zum Jahr 2100. Prof. Dr. Perdita Pohle leitet in BLIZ das Teilprojekt „Multifunktionale ländliche Räume in Bayern im Kontext des Klimawandels“, in dem sozial-ökologische Transformationen in der Landwirtschaft in Anpassung an den Klimawandel untersucht werden. Aus Sicht verschiedener Akteure aus Politik, Umwelt, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sollen die Akzeptanz und Präferenz von nachhaltigen Landnutzungsoptionen analysiert und Umsetzungsmöglichkeiten mit Praxispartnern (Land-, Forst- und Wasserwirtschaft) diskutiert werden. Julia Kieslinger und Maximilian Bröner sind die Mitarbeitenden in diesem Projekt, dessen erste Ergebnisse in dem FGG Band 67 (2021) veröffentlicht wurden.

Growth and physiological responses of forests to climate change along latitudinal and altitudinal gradients in Southwest China – Februar 2019

Im April begann ein von der DFG finanziertes deutsch-chinesisches Forschungsprojekt in der südwestchinesischen Provinz Yunnan: YunForest (Growth and physiological responses of forests to climate change along latitudinal and altitudinal gradients in Southwest China, Yunnan Province). Projektleiter sind Prof. Achim Bräuning und Dr. Jussi Grießinger, sowie Prof. Fan Zexin vom Xishuangbanna Tropical Botanical Garden (Chinese Academy of Sciences). Das Projekt YunForest untersucht die Effekte von Klimaänderungen entlang eines großräumigen Nord-Süd-Gradienten und von Höhengradienten in tropischen, subtropischen und gemäßigten Klimazonen Yunnans (Südwest-China). In einem interdisziplinären Ansatz werden holzanatomische Merkmale und baumphysiologische Parameter, die durch Analysen stabiler Sauerstoff- und Kohlenstoffisotope im Baumringzellulose gewonnen werden, integriert, um Reaktionen des Baumwachstums und der Physiologie auf regionale Klimaänderungen artspezifisch zu quantifizieren.

Interdisziplinäres Forschungsprojekt „Diskurse und Praktiken einer digitalen Souveränität“ – April 2019

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Diskurse und Praktiken einer digitalen Souveränität“ wurde durch die Emerging Fields Initiative der FAU (EFI) gefördert und von einem Projektkonsortium geleitet, u.a. von Prof. Dr. Georg Glasze. Digitale Technologien bringen eine zunehmende Datafizierung mit sich und ermöglichen eine wachsende Lesbarkeit

individueller, sozialer und soziotechnischer Prozesse. Vor diesem Hintergrund werden Fragen des Zugangs, des Eigentums und des Schutzes von Daten, d.h. Fragen der Konfigurierung von Datenströmen, verhandelt – oft unter dem Label einer „digitalen Souveränität“.

Governing the Narcotic City. Imaginaries, Practices and Discourses of Public Drug Cultures in European Cities from 1970 until Today
– April 2019

Im Rahmen der europäischen „Humanities in the European Research Area“ (HERA 2019–2022) Förderrichtlinie wurde das internationale und interdisziplinäre Verbundprojekt „Governing the Narcotic City. Imaginaries, Practices and Discourses of Public Drug Cultures in European Cities from 1970 until Today“ für drei Jahre gefördert. Am Institut für Geographie der FAU bearbeitete Frederieke Westerheide gemeinsam mit Dr. Boris Michel das Teilprojekt zum Nexus von Drogenkulturen und Stadttourismus mit Fallstudien in Amsterdam, Berlin und Prag.

Denkwerkstatt zu Potenzialen von Zuwanderung für ländliche Entwicklung – April 2019

Die Robert Bosch-Stiftung (RBS) förderte bis Ende 2019 eine Denkwerkstatt, die im Rahmen einer Veranstaltung in der Berliner Repräsentanz der RBS und einem daraus resultierenden Policy Brief Synergien von vielfältigen Zuwanderungsprozessen und ländlicher Entwicklung auslotet.

Dr. Stefan Kordel, Tobias Weidinger und David Spenger organisierten im Mai 2019 eine eintägige Diskussionsveranstaltung in der Berliner Repräsentanz der Robert-Bosch-Stiftung mit Vertreter*innen verschiedener Bundesministerien, Akteur*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Migrant*innenverbänden. Ziel war es, für die Diversität an Zuwanderungsprozessen in unterschiedlichen ländlichen Räumen Deutschlands zu sensibilisieren und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Politikfeldern zu identifizieren.

Biosphere Reserves and Biodiversity Conservation in Megadiverse Ecuador – SoSe 2019

Zu Beginn des SoSe 2019 startete am Lehrstuhl für Kulturgeographie und Entwicklungsforschung ein neues, BMZ/DAAD-finanziertes, Forschungs- und Ausbildungsprojekt in Ecuador zum Thema

„Biosphere Reserves and Biodiversity Conservation in Megadiverse Ecuador“ im Rahmen des DAAD-Programmes „Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern“. Die Projektlaufzeit war auf 4 Jahre (2019–2022) veranschlagt. Die Projektleitung lag bei Prof. Dr. Perdita Pohle und Dr. Andrés Gerique sowie Dr. María Fernanda López.

Deutsch-chilenischer Projektverbund
– August 2019

Zum 01.08.2019 startete der vom BMBF finanzierte deutsch-chilenische Projektverbund „AVOID“. In den folgenden drei Jahren wurde hierin die Gefährdung und potenzielle Anpassungsfähigkeit der patagonischen Nothofagus-Wälder in Zentral- und Süd-Chile untersucht, die seit mehreren Jahren einer langanhaltenden Dürre mit verheerenden Waldbränden ausgesetzt sind.

Forschungsteam ermittelt drastisches Gletscherschmelzen – Oktober 2019

Eine landesweite, einheitliche Erfassung der Massen- und Flächenveränderungen der Gletscher in Peru gab es bislang noch nicht. Aus diesem Grund hat ein Forschungsteam um Dr. Thorsten Seehaus, Institut für Geographie der FAU, zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus Peru die Gletscheränderungen in den peruanischen Anden zwischen 2000 und 2016 mithilfe von Satellitendaten vermessen. Zum einen haben die Geographinnen und Geographen die Veränderungen der Gletscherflächen mithilfe von Landsat-Aufnahmen kartiert. Für den gesamten Untersuchungszeitraum ermittelten sie einen Gletscherrückzug von 29 Prozent. Die Arbeiten fanden im Kontext des Projekts „GEKKO - Gebirgsgletscher Essentielle Klimavariablen der Kryosphäre“ statt (gefördert durch DLR & BMWI).

DFG fördert Fortsetzung politisch-geographischer Forschung zu OpenStreetMap – Dezember 2019

In Fortsetzung des abgeschlossenen DFG-Projekts zu Exklusionen in Volunteered Geographic Information VGI (Glasze) erforschte Susanne Schröder-Bergen MA (AG Kulturelle/Politische/Digitale Geographien) ab Januar 2020 die Bedeutung von localness für geographische Informationen in dem erfolgreichen VGI-Projekt einer offenen Weltkarte – OpenStreetMap.

DAAD fördert deutsch-pakistanischen
Austausch – Dezember 2019

Ab 2020 wurde ein kleiner Projektverbund zwischen FAU (AG Braun), dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und der Karakoram International University finanziert. Während der darauffolgenden zwei Jahre wurden in diesem Kontext Arbeiten zur Erfassung supra-glazialer Seen und Höhenänderungen im Karakorum durchgeführt und durch Wissenschaftler*innenaustausch und Feldforschung ergänzt.

Zwei Befliegungskampagnen mit den deutschen
Polarflugzeugen bewilligt – Dezember 2019

Für die Antarktische Halbinsel und die Patagonischen Eisfelder wurden jeweils Befliegungskampagnen mit dem deutschen Polarflugzeug Polar-5 gewährt (Prof. Braun). Die Messflugzeuge waren mit Laserscannern, Akkumulationsradar sowie Luftbildkameras bestückt. Ziel der Arbeiten in Patagonien war unter anderem vorherige Befliegungslinien zu wiederholen, um möglichst genau Höhenänderungen der Gletscher bestimmen zu können. Zudem sollten die Daten mit zeitgleichen Aufnahmen der deutschen TanDEM-X Mission verglichen werden. Für die Antarktische Halbinsel waren großflächige Luftbildbefliegungen geplant, um diese mit Befliegungsdaten aus Ende der 1980er Jahre zu vergleichen.

2020

Hans-Boeckler-Stiftung fördert kulturgeogra-
phische Promotion zur Konstruktion von Männlich-
keitsbildern in rechten und rechtspopulistischen
Diskursen um Immigration und Flucht
– Januar 2020

Sarah Schwarz MA (AG Kulturelle/Politische/Digi-
tale Geographien) untersucht seit 2020 in ihrem Pro-
motionsprojekt aus Perspektiven der Feministischen
und der Politischen Geographie die Konstruktion
hegemonialer Männlichkeitsbilder vor dem Hinter-
grund der Diskussion um Immigration und Flucht.

EU-H2020 Forschungsprojekt in der AG Pohle zur
Untersuchung der Auswirkungen von Migration in
ländlichen Räumen und Bergregionen Europas –
Februar 2020

Am 1. Februar 2020 begann das dreijährige Projekt MATILDE, ein Akronym für ‚*Migration Impact Assessment to Enhance Integration and Local Development in European Rural and Mountain Regions*‘, das von der University of Eastern Finland koordiniert und im Rahmen des EU-Forschungsrahmenprogramms Horizon 2020 gefördert wird. Am Projekt sind zehn europäische Länder beteiligt, wobei im Rahmen von 13 Fallstudien die spezifischen lokalen Auswirkungen von Migration in diesen ländlichen Gebieten und Bergregionen untersucht und bewertet werden. Dr. Stefan Kordel, Tobias Weidinger und David Spenger sind für das Arbeitspaket zu konzeptionellen und methodischen Grundlagen verantwortlich und stellen damit den Rahmen für den weiteren Projektverlauf bereit. Sie bearbeiten zudem Fallstudien zur Teilhabe von Drittstaatsangehörigen in ländlichen Arbeitsmärkten in Bayern.

Neues ANR-DFG Projekt von Dr. Johannes
Fürst – MAGIC: Das Vorhersageverfahren für
Gebirgsgletscher – April 2020

Der weltweite Gletscherrückgang ist mittlerweile einer der anschaulichsten Bilder, um die Konsequenzen der globalen Erwärmung zu verdeutlichen. Auch in der unmittelbaren Zukunft erwarten wir, dass dieser Rückgang anhält und bedeutsam zum globalen Meeresspiegelanstieg beiträgt. Gletscherschwund hat zudem Einfluss auf die lokale Wasserverfügbarkeit und in einigen Regionen ist die zukünftige, ganzjährige Versorgung damit sehr gefährdet. Das Hauptziel dieses Projekts ist daher ein leicht übertragbares Vorhersageverfahren zu entwickeln, welches verlässlichere 3D-Simulationen vergangener und zukünftiger Gletscherentwicklung erlaubt. Das MAGIC Projekt wurde in der letztjährigen Runde des Französisch-Deutschen Förderprogramms in den Natur-, Umwelt- und Ingenieurwissenschaften (ANR-DFG NLE2019) ausgewählt.

ESA Living Planet Fellowship: Mass balance
and ice dynamics of Antarctic Peninsula glaciers
– April 2020

Neues Projekt von Dr. Torsten Seehaus.
In den letzten Jahrzehnten wurden auf der Antarktischen Halbinsel ausgeprägte klimatische Veränderungen beobachtet. Ihren Gletschern und Eiskappen wurde ein bedeutender Beitrag zum globalen Anstieg des Meeresspiegels zu geordnet. Ziel dieses Projekts ist eine verbesserte Analyse der Massenbilanzen und der Eisdynamik der Gletscher auf der gesamten Antarktischen Halbinsel (<70°S) unter Verwendung verschiedener Fernerkundungsdaten, In-situ-Messungen und

Modellergebnissen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe von Prof. F. Navarro (Universidad Politécnica de Madrid) durchgeführt.

Neues Kooperationsprojekt
mit dem MIT gefördert – April 2020

Die AG Fernerkundung konnte erfolgreich ein Projekt zur Kooperationsanbahnung mit der Arbeitsgruppe von Prof. Brent Minchew am Massachusetts Institute of Technology in Boston einwerben.

Ebenso beteiligt ist das Institut für Hochfrequenztechnik des DLR in Oberpfaffenhofen mit der Gruppe von Dr. Thomas Jagthuber. Die Anschubfinanzierung kommt aus dem MIT-Germany FAU Seed Fund und wird es den Kolleg*innen in den kommenden 2 Jahren ermöglichen, sich stärker zu vernetzen. Ziel ist es die FAU-Expertise an automatisierter Fernerkundungsdatenprozessierung mit den Modellierungskompetenz am MIT sowie der passiven Mikrowellenradiometrie am DLR zusammen zu bringen, um das aktuell zu beobachtende Auf-/Zerbrechen des Brunt Ice Shelves in der Antarktis besser zu verstehen und zu modellieren.

Heimat Digital – Neues Projekt zur digitalen Regionalentwicklung im ländlichen Raum – April 2020

Die Arbeitsgruppe Regionalentwicklung unter Leitung von Prof. Dr. Tobias Chilla & Prof. Dr. Stephan Kröner startete im April 2020 das Projekt „HeiDi – Heimat Digital: Potenziale und Strategien digitaler Regionalentwicklung im ländlichen Raum“. Das Projekt versteht die jüngeren Entwicklungen der Digitalisierung als Chance zur Stärkung von Heimatbindung insbesondere in ländlichen Räumen, die von Abwanderung betroffen sind. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und dem Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung über die Fördermaßnahme „Ländliche Räume in Zeiten der Digitalisierung“ gefördert und hat eine Projektlaufzeit von 2020 bis 2023.

Kartierung und Analyse
von COVID-19 Fällen – April 2020

Seit 2020 untersuchte die AG Digitale Gesundheitsgeographien (Prof. Dr. Walker) in einer Kooperation mit Wissenschaftler*innen der Ryerson University (Toronto, Kanada) die räumliche Verteilung von COVID-19 Infizierten in Deutschland.

Zweite Phase des BMBF-Projekts
„GROCE“ startet – Juli 2020

Mit zwei Teilprojekten ist das Institut wieder am BMBF-Verbund „Eischild-Ozean Interaktion auf Grönland“ beteiligt, welcher vom AWI Bremerhaven koordiniert wird.

Der Verbund zielt auf ein verbessertes Verständnis der Interaktion von glazialen Schmelzwasser, Eis- und Ozeandynamik am 79°N Gletscher in Nordost-Grönland ab. In Teilprojekt 7 (Prof. Braun) werden dabei umfangreiche Zeitreihen optischer Satelliten bzgl. supraglazialer Schmelzwasserseen ausgewertet, im Teilprojekt 8 (Prof. Mölg) regionale Klimaanalysen ausgewertet. Webpage: <https://groce.de/>

Dr. Hertha und Helmut Schmausser-Stiftung:
Förderung eines Projekts zur Emotionalität klimapolitischer Konflikte und Aushandlungsprozesse für Dr. Jan Winkler und Prof. Dr. Boris Michel – Juli 2020

Im Projekt „Emotionale Politische Ökologien – Horizonte des Fühlens und deren Politisierungen in den Umweltbewegungen der 1970er und 1980er Jahre und dem Klimaschutzaktivismus der Gegenwart“ untersuchen Dr. Jan Winkler und Prof. Dr. Boris Michel die Bedeutung von Emotionen für klimapolitische Aushandlungen, gefördert seit Juli 2020 durch die Dr. Hertha und Helmut Schmausser-Stiftung.

ERC Starting Grant für Dr. Johannes Fürst
– September 2020

Der FAU-Nachwuchswissenschaftler Dr. Johannes Fürst vom Institut für Geographie konnte sich im härtesten Auswahlverfahren zur Vergabe europäischer Fördermittel durchsetzen: In den kommenden fünf Jahren unterstützt der Europäische Forschungsrat (ERC) sein exzellentes Forschungsvorhaben mit mindestens 1,5 Millionen Euro. Das Projekt: *FRAGILE. Next generation framework for global glacier forecasting*

Unsere Gletscher schmelzen – und werden es weiter tun, wenn in Sachen Klimawandel nicht eine drastische Wende eintritt. Soweit sind die Fakten bekannt. Doch wie lassen sich der Rückzug und das Abschmelzen von allen Gletschern weltweit für die kommenden Jahrzehnte zuverlässig prognostizieren?

Dr. Johannes Fürst möchte mit seinem Projekt FRAGILE Prognosen deutlich verbessern: Er arbeitet an der nächsten Generation von Vorhersagemodellen für die Entwicklung von Gletschern weltweit.

Neues DFG Forschungsprojekt im Amazonasregenwald – Dezember 2020

Die Zahlungen von Ökosystemleistungen gewinnen als internationales Instrument gegen die Zerstörung von tropischen Wäldern vor dem Hintergrund des Klimawandels immer mehr an Bedeutung. Während der nächsten drei Jahre wird Dr. Andrés Gerique über die Auswirkungen dieses marktbasierten Naturschutzes auf das kulturelle Kapital der indigenen Völker im ecuadorianischen Amazonasregenwald forschen. Das im Rahmen einer DFG-Sachbeihilfe geförderte Projekt findet in Zusammenarbeit mit Prof. Silke Jansen vom Institut für Romanistik der FAU statt.

Teilfinanzierung im Rahmen des Kompetenznetzwerkes für wissenschaftliches Höchstleistungsrechnen in Bayern (KONWIHR-IV) – Dezember 2020

Mentorat: Prof. Dr. Perdita Pohle.

Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes für wissenschaftliches Höchstleistungsrechnen in Bayern (KONWIHR-IV) wurde eine Teilfinanzierung von Personal gewährt. Diese ermöglicht die Übertragung und Parallelisierung der TanDEM-X Prozessierung der AG Braun für Gletscherhöhenänderungen auf den FAU High Performance Cluster und damit effizientere Auswertungen zu Höhenänderungen von Gletschern auf globaler Skala.

Neues Forschungsprojekt im Sino-German Mobility Programm der DFG – Dezember 2020

Das Institut für Geographie bekam ein neues Kooperationsprojekt mit dem Tibetan Plateau Institute (Chinesische Akademie der Wissenschaften, Beijing) und der Universität Hamburg im Rahmen des Sino-German Mobility Programme bewilligt. Das Projekt trägt den Titel „Climate-driven landscape and vegetation dynamics on the Tibetan Plateau: a multi-timescale synthesis“. Im Vordergrund des von 2021-2023 dauernden Projektes steht die Analyse klimagesteuerter Landschafts- und Vegetationsveränderungen auf dem tibetischen Hochland und deren Auswirkungen auf den Wasserkreislauf mit Hilfe eines interdisziplinären Forschungsansatzes.

Die bewilligte Projektphase dient in erster Linie der Festigung der bereits langjährigen Zusammenarbeit mit dem ITP und der Entwicklung einer langfristigen Forschungskoooperation. Insgesamt sind 11 Wissenschaftler*innen aus den Arbeitsgruppen Dendroökologie (Prof. Dr. Bräuning, PI,

PD Dr. Jussi Griebinger), Klimatologie (Prof. Dr. Mölg.) und Fernerkundung (Prof. Dr. Braun, Dr. Ilaria Tabone), sowie vier Doktorand*innen unseres Instituts beteiligt.

EFI TAPE verlängert – Dezember 2020

Das im Rahmen der FAU Emerging Field Initiative geförderte Projekt EFI TAPE (Koord. Prof. Braun) wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Ziel des Vorhabens ist es insbesondere die Vernetzung zwischen Informatik, Mathematik und E-Technik zu stärken und durch gemeinsame Vorarbeiten die Basis für einen erfolgreichen Verbundantrag zu legen.

2021

Neues BMBF-gefördertes Projekt zu Grenzregionen und Kohäsion – Januar 2021

Projektleitung: Prof. Dr. Tobias Chilla.

Viele Facetten des europäischen Zusammenhalts zeigen sich besonders plastisch an den europäischen Binnengrenzen. Zwar sind grenzüberschreitendes Zusammenwachsen und regionales Prosperieren als Erfolge der Kooperation auf verschiedenen Ebenen zu verzeichnen. Dennoch spielen Barrieren und Randlagen trotz des europäischen Integrationsprozesses weiterhin eine Rolle. In jüngster Zeit sind zudem verstärkt Trends des Euroskeptizismus zu erkennen, eine Reduktion der Finanzmittel in der EU-Grenzraum-Förderung ist absehbar.

Das Projekt CoBo (Cohesion in Border Regions) untersucht unter der Leitung von Prof. Dr. Tobias Chilla die Organisation des Zusammenhaltes in Grenzregionen und lotet die hier bestehenden Potenziale aus. Als Praxispartner sind die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen sowie die einschlägigen Referate im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und im Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung über die gesamte Laufzeit eingebunden. Das Forschungszentrum Regional Science am IMP-HSG Institut für Systemisches Management und Public Governance der Universität St. Gallen wird das Projekt im Hinblick auf Steuerungsansätze grenzüberschreitender Raumentwicklung unterstützen.

VW-Stiftung bewilligt Forschungsvorhaben zu Covid-19 und Ernährungssicherung in Bangkok und Singapur – Januar 2021

Projektleitung: Prof. Dr. Fred Krüger und Prof. Dr. Axel Drescher.

Die Covid-19-Pandemie beeinträchtigt unser Alltagsleben massiv. Dass die Pandemie auch weitreichende Folgen für die städtische Ernährungssicherung haben kann, wird dabei häufig übersehen. Der Stadtstaat Singapur ist zu über 90% von Nahrungsmittelimporten abhängig. Mit Lockdown und Schließung der Grenzen wurde die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmittel buchstäblich über Nacht zur Herausforderung, die dringend neue Lösungen erfordert. In der Megastadt Bangkok (Thailand) spielen Straßenmärkte eine wichtige Rolle für die Versorgung der Stadtbevölkerung mit frischen Nahrungsmitteln. Das von der VW-Stiftung geförderte Projekt untersucht unter der Leitung von Prof. Dr. Fred Krüger und Prof. Dr. Axel Drescher, wie Urbane Alternative Nahrungsnetzwerke und ähnliche Konzepte die städtische Ernährungssicherung mit ökologisch sinnvollen Produktions- und Verwertungsansätzen kombinieren und dabei auch auf sozialen Zusammenhalt in der Stadt abzielen.

Neues DFG/ANR-gefördertes Projekt zu den politischen Geographien Europas – Januar 2021

Projektleitung: Prof. Dr. Georg Glasze und PD Dr. Veit Bachmann (Goethe Uni Ffm).

Ausgangspunkt des deutsch-französischen Forschungsprojekts sind die aktuellen Re-Strukturierungen der politischen Geographien Europas: Seit 2004 ist die EU enorm gewachsen – 13 ost- und südeuropäische Länder wurden zu neuen EU-Mitgliedern. Gleichzeitig sieht sich das Projekt der europäischen Einigung konfrontiert mit einer neuen Anziehungskraft nationalistischer und autoritärer Politiken sowohl innerhalb der EU als auch nicht zuletzt in der EU-Nachbarschaft. Das Team in der Erlanger Kulturgeographie führt u.a. mit Partner*innen in Paris computerlinguistische Analysen digitaler Medienkorpora durch und organisiert eine Befragung von Studierenden in Deutschland.

Bewilligung eines neuen FAU Emerging Talents Initiative-Projektes: Past, Present and Future Glacier Evolution in the Tropical Andes – Januar 2021

Projektleitung: Dr. Thorsten Seehaus.

Within the framework of this project preparatory work for large temporal and spatial scale analysis of the glacier changes in the tropical will be carried out. A huge amount of historical aerial imager exists for the glaciated region in the Tropical Andes. A major task will be digitizing and the photogrammetric

analysis of the historical aerial imagery, in order to proof its potential for long-term glacier mass balance computations.

DFG: Bewilligung zwei neuer Projekte in der Klimatologie – Januar 2021

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Mölg.

Gleich zwei Projekte bewilligte die DFG in ihrer Herbstsitzung, die Prof. Dr. Thomas Mölg als Projektleiter durchführen wird. Das erste Projekt ist die Fortsetzung laufender Forschungen, bei denen zum ersten Mal versucht wird, den menschlichen Beitrag am Klimawandel auf der lokalen Skala im Hochgebirge zu identifizieren. Zusammen mit der Mitarbeiterin Dr. Carolyne Pickler wird diese schwierige Frage mittels Daten von Afrikas höchstem Berg, dem Kilimandscharo, und einer Vielzahl von Modellsimulationen auf den Supercomputern des Rechenzentrums umgesetzt.

Das zweite Projekt zielt auf eine interdisziplinäre Fragestellung ab: Wie können Informationen aus Corallinen Rotalgen, die über ihren Schalenbau Klimasignale speichern, in der Modellierung eingesetzt werden, um globale Klimamodelle zu verbessern?

BMBF bewilligt neues Forschungsprojekt CHIDA – April 2021

Projektleitung: Dr. Alexandra Titz gemeinsam mit Prof. Dr. Fred Krüger und Prof. Dr. Axel Drescher.

Städte des subsaharischen Afrikas durchlaufen außerordentlich dynamische Transformationsprozesse. Bewohner*innen und Akteur*innen der Stadtentwicklung und -verwaltung sehen sich mit einer Vielzahl widersprüchlicher Phänomene des Wandels konfrontiert, die Bemühungen, die Sustainable Development Goals (SDGs) und die Ziele der New Urban Agenda (NUA) zu erreichen, unterminieren und den Aufbau städtischer Resilienz und Nachhaltigkeit erschweren. Das vom BMBF geförderte Projekt CHIDA* (Challenges for Inclusive Urban Development in Africa: Designing Nature-Based Solutions and Enhancing Citizenship to Mitigate Hazards and Livelihood Risks) untersucht diese Herausforderungen und bedient sich dabei des Ansatzes der naturbasierten Lösungen (engl. „Nature-based Solutions“; NbS).

Forschungsprojekt EMILIE in der AG Pohle untersucht ehrenamtliches Engagement für und von Migrant*innen in ländlichen Räumen – April 2021

Projektleitung: Dr. Stefan Kordel.

Im Bundesprogramm ländliche Entwicklung (BULE) fördert das BMEL das Projekt EMILIE, das der Frage nachgeht, wie Engagement für und von Migrant*innen in ländlichen Räumen unter sich verändernden Bedürfnissen und im Hinblick auf die Vielfalt der Gruppen nachhaltig gestaltet und aktiviert werden kann. In den kommenden drei Jahren führen Tobias Weidinger und David Spenger unter der Leitung von Dr. Stefan Kordel empirische Erhebungen in vier Bundesländern durch und nehmen dabei drei Perspektiven ein: die Perspektive von Personen, die sich ehrenamtlich für Migrant:innen engagieren, die Sichtweise von Neuzugewanderten, die bürgerschaftliches Engagement erfahren haben und sich (potenziell) engagieren und Akteur:innen ländlicher Entwicklung auf verschiedenen Maßstabsebenen, die befähigt werden sollen, Potenziale von Engagement besser zu verstehen.

9. Alpenzustandsbericht zum Thema 'Alpine Towns' – Mai 2021

Projektleitung: Prof. Tobias Chilla.

Welche Rolle spielen Städte und das alpine Siedlungssystem für eine nachhaltige Entwicklung der Alpen? Dieser Frage geht der 9. Alpenzustandsbericht (RSA9) zum Thema ‚Alpine Towns‘ nach. Tobias Chilla, Dominik Bertram und Markus Lambracht sind die Autoren des analytischen Berichts (Part 1: Facts, Maps and Scientific Debates) – der ergänzt wird durch einen Szenarien-Teil (Part 2: Five Pictures of the Future) und politische Überlegungen (Four Postulates of Sustainable Urban Development).

Dieser Bericht ist von der Alpenkonferenz beschlossen worden und wurde Anfang November 2022 auf der Alpine Towns Conference in Bern und Online vorgestellt.

Mehr Informationen finden Sie hier: <https://www.geographie.nat.fau.de/forschung/ag-chilla/rsa9/>

Neues DFG-Projekt ITERATE – Mai 2021

Projektleitung: Prof. Matthias Braun und Dr. Johannes Fürst.

Das neue DFG-Projekt untersucht Eisdicken und die Sensitivität der Gletscher insbesondere im argentinischen Teil Patagoniens. Mittels Helikopter-gestütztem Radar sollen die Mächtigkeiten verschiedener Gletscher vermessen werden. Fernerkundungsanalysen liefern zudem Informationen zu den räumlichen Änderungen der Gletscher. Ziel ist, diese Daten in eine Sensitivitätsanalyse mit einem eisdynamischen Modell einzubinden, um Aussagen über mögliche zukünftige Änderungen treffen zu können.

Personalia

70. Geburtstag Prof. Dr. Werner Bätzing.

Prof. Dr. Werner Bätzing wurde am 24. Juni 2019 70 Jahre alt. Der europaweit bekannte Geograph beschäftigt sich seit über 40 Jahren mit aktuellen Entwicklungsprozessen in den Alpen. Dabei hat er stets den gesamten Alpenraum von Wien bis Nizza im Blick, und seine regionalen Schwerpunkte liegen im Piemont (Entsiedlungsregion) und in Gastein (Massentourismusregion). Seine beruflichen Stationen führten ihn an die Universitäten in Berlin, Bern (Schweiz) und schließlich an die FAU ans Institut für Geographie in Erlangen. Seit seiner Emeritierung im Jahr 2014 setzt er seine Analysen im Rahmen des „Archivs für integrative Alpenforschung“ fort. Im Zentrum stehen bei ihm die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt, ohne die – so Bätzing – man die Alpen nicht angemessen verstehen kann.

Prof. Braun zum Co-Chair der Working Group 1 der IASC (International Association of Cryospheric Sciences) im Rahmen des Regional Assessments of Glacier Mass Changes ernannt (www.cryospheric-sciences.org/activities/wg-ragmac, 2020–2023).

Die Erlanger Geographie begrüßt **Prof. Dr. Blake Walker** am 16. September 2019.

Prof. Dr. Blake Byron Walker stärkt seit dem 16. September Forschung und Lehre des Instituts für Geographie. Im Rahmen des so genannten 1000-Professuren-Programms der Bundesregierung ist die Professur Digitale Geographie/Kulturgeographie in den FAU Forschungsschwerpunkt zur Digitalen Transformation integriert. Geboren und aufgewachsen im ländlichen Kanada, absolvierte Blake Walker ein Grundstudium in Geographischer Informationswissenschaft an der Ryerson University in Toronto sowie einen MSc und PhD in Räumlicher Epidemiologie und Geographien der Gesundheit an der Simon Fraser University in Vancouver.

Dr. Saurabh Vijay wird Assistant Professor am renommierten Indian Institute of Technology Roorkee (01.12.2020).

Wir gratulieren Dr. Saurabh Vijay zur Ernennung als Assistant Professor am renommierten Indian Institute of Technology Roorkee (<https://www.iitr.ac.in/>) im Department of Geomatics & Civil Engineering. Er wird dort im Dezember 2020 seinen Dienst beginnen.

Saurabh hat 2017 in der AG Fernerkundung & GIS an der FAU im Rahmen der HGF Allianz „Remote Sensing & Earth System Dynamics“ promoviert. Seine folgenden wissenschaftlichen Stationen führten ihn über die Dänische Technische Universität in Kopenhagen ans Byrd Polar Research Center in Ohio, USA, von wo er nun zurück nach Indien wechselt. Wir wünschen Saurabh einen guten Start, viel Erfolg und hoffen auf eine weiterhin intensive Zusammenarbeit.

Neue Nachwuchsforscher*innengruppe in der Geographie (Juni 2021).

Junge Forschende, welche fachlich herausragende Arbeit leisten und dies durch Drittmittelwerbungen untermauern, können an der FAU den Status Nachwuchsgruppenleitung erhalten. Im Jahr 2020 wurden an der FAU 11 Wissenschaftler*innen mit diesem Titel geehrt. In diesem Zuge entstand auch eine Nachwuchsgruppe am Institut für Geographie unter Leitung von **Dr. Johannes Fürst**.

Die Arbeitsgruppe von Herrn Fürst beschäftigt sich dezidiert mit ‚Gletschersystemen & Naturgefahren‘. Inhaltlich ist diese Arbeitsgruppe auf Prozessverständnis zur Gletscherentwicklung und die damit verbundenen Naturgefahren ausgerichtet. Methodisch finden dabei geophysikalische Modelle Anwendung, welche eine Vielzahl von Beobachtungsdaten verarbeiten, um damit verlässliche Prognosen der Systementwicklung zu ermöglichen. Die Arbeitsgruppe bedient damit die Schnittstelle zwischen Klimatologie und Fernerkundung an unserem Institut.

Prof. Dr. Georg Glasze in den Wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Länderkunde berufen (Juni 2021).

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft hat Prof. Dr. Georg Glasze für fünf Jahre in den Wissenschaftlichen Beirat des Instituts für Länderkunde in Leipzig (IFL) berufen. Das IFL ist das einzige außeruniversitäre Forschungsinstitut für Geographie in Deutschland. Es wird von der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Sachsen finanziert und ist Teil der Leibniz-Gemeinschaft. Der Beirat berät das Institut in wissenschaftlichen Fragen und bewertet die Forschungsarbeit.

Prof. Dr. Achim Bräuning zum Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats des VGDH gewählt.

Der Wissenschaftliche Beirat des Verbandes für Geographie an deutschsprachigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen berät den Vorstand in Grundsatzfragen. Seit 2021 wird das Gremium von Prof. Dr. Achim Bräuning geleitet.

Thomas Sokoliuk tritt in den Ruhestand (Juli 2021). Fast 30 Jahre lang war Dr. Thomas Sokoliuk an unserem Institut als EDV-Systemadministrator tätig! Es

ist kaum vorstellbar, aber nun wird es leider trotzdem wahr: Am 1. Juli 2021 hat er seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten.

In seiner Zeit am Institut hat sich Thomas Sokoliuk sehr maßgeblich für den beständigen Auf- und Ausbau unserer gesamten EDV-Infrastruktur eingesetzt. Neben „klassischen“ Lehrveranstaltungen (unter anderem Statistik) blieb er auch seinem Interesse an „ungewöhnlicher“ Fauna treu: In Forschung und Lehre widmete er sich z.B. der Erfassung des Fledermausbestandes in Erlangen und Umgebung und konnte hier gemeinsam mit Studierenden auch erstmals das Vorkommen seltener Fledermausarten nachweisen. Mit kritischem Blick verfolgte er in diesem Zusammenhang auch die problematische Waldnutzung in Naturschutzgebieten rund um Erlangen – mit seinen Lehrveranstaltungen hierzu traten er und die teilnehmenden Studierenden in einen mitunter durchaus kontroversen Dialog mit Vertretern*innen der örtlichen Forst- und Naturschutzbehörden.

Berufliche Kompetenz und privates Engagement verband er auf sehr anregende Weise zum Beispiel auch in seinen Exkursionen nach Südfrankreich. Nicht zuletzt dank ausgiebiger Behandlung der Geographie des Weines erfreuten sich diese Exkursionen bei Studierenden und mitreisenden Kolleg*innen großer Beliebtheit. Thomas Sokoliuk übernahm während seiner jahrzehntelangen Dienstzeit an unserem Institut auch ganz selbstverständlich und uneigennützig zahlreiche Aufgaben im Rahmen unzähliger universitärer Gremien, als Mittelbauvertreter, Frauenbeauftragter usw. – er hat sich in einem Maß an Engagement und Loyalität für den kollegialen Zusammenhalt eingesetzt, das an unserem Institut seines Gleichen sucht! Das Institut wünscht alles Gute im Abenteuer „Ruhestand“! Sein ehrenamtliches Engagement für die Geographie setzt Thomas Sokoliuk allerdings fort und bleibt der FGG noch als Schatzmeister erhalten.

Auszeichnung **PD Dr. J. Griebinger** als International Fellow der Chinese Academy of Science (21.09.2021).

PD Dr. Jussi Griebinger wurde im September 2021 als International Fellow der Chinese Academy of Science (CAS) ausgezeichnet. Das „CAS President’s International Fellowship“ unterstützt hochkarätige internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Durchführung von Kooperationsprojekten an CAS-nahen Institutionen. Verbunden mit der Auszeichnung ist ein Gastaufenthalt am Kooperationsinstitut, dem Institute of Tibetan Plateau Research in Beijing/China.

Prof. Dr. Boris Michel auf Professur für Digitale Geographie an der MLU Halle-Wittenberg berufen.

2021 hat Boris Michel den Ruf der Universität in Halle angenommen. Er war 2010 als Postdoc nach Erlangen gekommen – zunächst in einem DFG-Projekt und anschließend als Wissenschaftlicher Assistent. Forschungsaufenthalte führten ihn in dieser Zeit u.a. nach Vancouver und an das MPI für Wissenschaftsgeschichte nach Berlin. Nach seiner Habilitation 2017 vertrat er bereits eine Professur an der Universität Bremen. Wir wünschen Boris Michel alles Gute in Halle und freuen uns, dass er über verschiedene Projekte mit der Erlanger Kulturgeographie verbunden bleibt.

Promotionen und Habilitationen

Im Berichtszeitraum wurden am Institut für Geographie 23 Wissenschaftler*innen promoviert und fünf habilitiert.

Promotionen 2019

18.01.2019: **Viviana Buitrón Cañadas** (Betreuerin: Prof. Dr. Perdita Pohle): Land-use/land-cover change (LUCC) in the context of an agricultural frontier in the southern Ecuadorian Amazon: A multiscale and interethnic perspective.

25.06.2019: **Jan Winkler** (Betreuer: Prof. Dr. Georg Glasze): Gouvernamentalität der Freundschaft – Lokale Praktiken, Technologien und Emotionalitäten im kommunalpolitischen Dialog mit Muslimen.

04.07.2019: **Mahmuda Islam** (Betreuer: Prof. Dr. Achim Bräuning): Impacts of climate on wood anatomical features in tree species with different anatomical structure from tropical monsoon Asia.

18.07.2019: **Mizanur Rahman** (Betreuer: Prof. Dr. Achim Bräuning): Growth and physiological responses of South Asian tropical moist forest trees to atmospheric CO₂ and climate change.

09.12.2019: **Peter Friedl** (Betreuer: Prof. Dr. Matthias Braun): Ableitung glaziologischer Parameter aus Fernerkundungsdatenzeitreihen – Anwendungen an Gletschern in der Antarktis und im Karakorum.

11.12.2019: **Volker Raffelsbauer** (Betreuer: Prof. Dr. Achim Bräuning): Tree water relations and drought responses in contrasting neotropical forest ecosystems in southern Ecuador.

17.12.2019: **Benedikt Orłowski** (Betreuer: Prof. Dr. Fred Krüger): 'La Crisis Sísmica' – Katastrophenerfahrungen aus rivalisierenden Praxisfeldern. Eine Fallstudie der seismo-vulkanischen Krise (2011–2012) auf El Hierro, Kanarische Inseln.

18.12.2019: **Anna Franke** (Prof. Dr. Achim Bräuning): klimabedingte Wachstumsreaktionen und Baumgrenzverlagerungen borealer Koniferen im alpinen und polaren Baumgrenzökoton Finnisch-Lapplands.

Promotionen 2020

29.01.2020: **Matthias Platzer** (Betreuer: Prof. Dr. Georg Glasze): Das Wesen und die Bedeutung von Software für Volunteered Geographic Information am Fallbeispiel von OpenStreetMap.

28.09.2020: **Stefan Lippl** (Betreuer Prof. Dr. Matthias Braun): Unsicherheiten in der Abschätzung von Massenbilanzen für Gletscher in komplexer Topographie - eine Fallstudie auf James Ross Island, Antarktische Halbinsel.

27.10.2020: **Lama'a Al-Orainat** (Prof. Dr. Georg Glasze): Wie die lokale Bevölkerung in der süd-jordanischen Küstenstadt Aquaba die Entwicklung „ihrer“ Stadt zu einer Destination des internationalen Tourismus einschätzt und beurteilt.

02.11.2020: **Ulrike Hiltner** (Prof. Dr. Achim Bräuning): Consequences of management and climate change on tropical forest dynamics using empirical data and model simulations.

08.12.2020: **Julia Kieslinger** (Prof. Dr. Perdita Pohle): Die Bedeutung von räumlichen (Im)mobilitäten im Kontext sich verändernder Lebenslagen und Lebenswelten: Das Beispiel sozial-ökologischer Transformation in ländlichen Gebieten Ecuadors.

14.12.2020: **Wolfgang Meier** (PD Dr. Jussi Grießinger): Past and recent climate variability and glacier fluctuations across the Southern Patagonian Andes. A multi-parameter approach using tree-ring parameters and remote sensing.

15.12.2020: **Parisa Foroozan** (Prof. Dr. Achim Bräuning): Stable isotope variations in tree rings as indicators of environmental change and paleohydroclimate variability in north Iran.

Promotionen 2021

17.03.2021: **Anna Heugel** (Prof. Dr. Tobias Chilla): Grenzüberschreitende Integration in der Makroregion Alpen. Muster und strukturelle Zusammenhänge des grenzüberschreitenden Pendelns.

02.06.2021: **Tobias Weidinger** (Prof. Dr. Perdita Pohle): Onward (Im)Mobilities and Integration Processes of Refugee Newcomers in Rural Bavaria, Germany.

27.07.2021: **Annika Hoppe-Seyler** (Prof. Dr. Fred Krüger): Beziehungsweise Flüchtlingshilfe. Die (Re-)Produktion erfahrungsbasierter Beziehungen und situierter Transaktionsräume (der Teilhabe) durch Praktiken ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe am Beispiel Erlangen.

28.07.2021: **Karola Schober** (Prof. Dr. Tobias Chilla): Regionale Produkte in Europa.

02.09.2021: **David Farias Baharona** (Prof. Dr. Matthias Braun): Detailed quantification and interpretation of glacier elevation and mass changes in the Southern Andes and South Georgia.

13.09.2021: **Christina Schmid** (Prof. Dr. Thomas Mölg): Implementierung eines Schneedriftmoduls in das Weather Research and Forecasting (WRF) Modell und eine erste Evaluation.

14.09.2021: **Tobias Häberer** (Prof. Dr. Fred Krüger): Das Werden von Subjekten anhand von Einforderungen des Rechts auf (die kreative) Stadt – Empirische Forschungsarbeit zur widerständigen Subjektkonstitution von Kreativschaffenden im und um das ehemalige Quelle-Gebäude in Nürnberg.

15.09.2021: **Marius Bayer** (Prof. Dr. Fred Krüger): Spatial Analysis im Kontext einer nachhaltigen Stadtlogistik zur Potenzialermittlung für den Einsatz von Lastenrädern im urbanen Raum.

Habilitationen 2019–2021

Am 10. Juli 2019 hat der Fakultätsrat der Naturwissenschaftlichen Fakultät die Habilitation von **Dr. Klaus Geiselhart** beschlossen und ihm die Lehrbefugnis erteilt. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautet: Geographische Entwicklungsforschung als transaktionale Anthropologie und Kritik als Mediation. Mentorat: Prof. Dr. Fred Krüger, FAU; Prof. Dr. med Thomas Kistemann (Universität Bonn); Gutachter: Prof. Dr. Christian Steiner, Universität

Eichstätt, und Prof. Prof. Dr. Martin Doevenspeck, Universität Bayreuth.

Im November 2019 wurde ebenso die Habilitation und Erteilung der Lehrbefugnis von bzw. für **Dr. Jussi Griebinger** beschlossen. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: Perspectives on climate variability and climate change in high-mountain ecosystems using tree-ring parameters. Mentorat: Prof. Dr. Achim Bräuning, FAU; Prof. Dr. Matthias Braun, FAU und Prof. Dr. Jürgen Böhner, Hamburg.

Mit der Vorstellung zentraler Ergebnisse seiner Habilitationsschrift und der einstimmigen Zustimmung im Fakultätsrat hat **Dr. Henning Füller** seine Habilitation im Januar 2021 erfolgreich abgeschlossen. Dr. Henning Füller hat sich in einer Monographie mit „Infrastrukturen der Biosicherheit“ beschäftigt und am Beispiel der USA Hintergründe und Effekte einer in hohem Maße datafizierten und auf die (teil-) automatisierte Erkennung von Mustern ausgerichtete Gesundheitspolitik untersucht. Mentorat: Prof. Dr. Georg Glasze, FAU; Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn, Bonn und Prof. Dr. Frank Adloff, Hamburg.

Ebenfalls im Januar 2021 hat der Fakultätsrat der Naturwissenschaftlichen Fakultät die Habilitation von **Dr. Andrés Gerique** beschlossen und ihm die Lehrbefugnis erteilt. Das Thema der kumulativen Habilitationsschrift lautet: Beyond the line that divides: An actor-based approach for biodiversity conservation in the Global South. Mentorat: Prof. Perdita Pohle, FAU; Prof. Dr. Fred Krüger, FAU und Prof. Dr. Thomas Knoke, TU München.

Am 14. Juli 2021 schloss **Dr. Stefan Kordel** das Habilitationsverfahren zum Thema „Rural Newcomers as Agents of Change“ mit der Erteilung der Lehrbefugnis für das Fach Geographie durch den Fakultätsrat erfolgreich ab. Mentorat: Prof. Dr. Perdita Pohle, FAU; Prof. Dr. Dieter K. Müller, Umeå University; PD Dr. Anja Reichert-Schick, jetzt: Wüstenrot Stiftung.



Die drei Preisträger*innen Philipp Kühnlein, Lilian Reiss und Bernhard Thieroff (Fotos: Th. Sokoliuk)

Preise

Dissertationspreis

Der renommierte Dissertationspreis des Verbands für Geographie an deutschsprachigen Hochschulen und Forschungseinrichtungen (VGHD), der mit 1.500 Euro dotiert ist, wird alle zwei Jahre im Rahmen des Deutschen Kongresses für Geographie verliehen.

2021 erhielt den Dissertationspreis **Dr. Wolfgang Meier** für seine Promotionsarbeit „Past and recent climate variability and glacier fluctuations across the Southern Patagonian Andes – A multi-parameter approach using tree-ring parameters and remote sensing“ in der Rubrik „Physische Geographie“. Pandemie-bedingt fand die Preisübergabe per Video während der Geowoche in Passau durch Prof. Bräuning (Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des VGHD) statt. Das vergleichende Gutachten hebt den multi-methoden Ansatz von Herrn Meiers Forschung hervor, der Dendrochronologie und Fernerkundung bei der

Implementierung komplexer klimatologischer Analysen in den andinen Gletschergebieten Südamerikas (Patagonien, Feuerland, Argentinien) in einer sehr innovativen Vorgehensweise kombiniert.

Das Forschungsstipendium der FGG 2019

über 750 € ging an **Dr. Thomas Sokoliuk**, der damit dauerhafte Aufzeichnungen von Aktivitäten der Fledermäuse, besonders im Winter, kofinanzieren konnte. Die Untersuchungen können dazu beitragen, neue Kenntnisse über die witterungsabhängige Aktivität verschiedener Fledermausarten zu gewinnen. Im Kontext des Klimawandels lassen sich damit eventuell Anpassungsstrategien der verschiedenen Arten erkennen und bewerten.

Das Forschungsstipendium der FGG 2021

erhielt **Franziska Temme** für ihre Feldforschung in Feuerland, Chile. Im Rahmen ihres PhD-Projekts („MAGIC“) beschäftigt sie sich mit Gletschermodellierung des Schiaparelli-Gletschers in der Cordillera Darwin in Chile. Das Geld soll die Feldkampagne Anfang 2022 am Schiaparelli-Gletscher, bei welcher sie Eisdicken- und Fließgeschwindigkeits-Messungen vor Ort durchführt, unterstützen.

Traditionell unterstützt die FGG herausragende Studierende der FAU-Geographie. Der



Die Preisträger*innen Eric Böttcher (online), Timon Hellwagner, Elena Kropac und Tobias Schneider (Fotos: Th. Sokoliuk)

Wissenschaftspreis der Fränkischen Geographischen Gesellschaft wird jährlich in den Bereichen Kulturgeographie, Physische Geographie und Regionale Geographie Frankens vergeben und ist mit je 200 Euro dotiert.

FGG-Preis 2019

Den Preis für Kulturgeographie erhielt **Philipp Kühnlein** für seine Masterarbeit „Paradies Deutschland? Familien auf der Flucht zwischen Syrien, Jordanien und Deutschland“ in welcher er auf der Basis von intensiven qualitativen Interviews mit syrischen Familien in Jordanien und später in Deutschland die Zusammenhänge zwischen der Erschütterung von Identitäten im Kontext von Bürgerkrieg und Flucht sowie den Vorstellungen auf ein besseres Leben in Deutschland herausarbeitet. Betreuer: Prof. Dr. Georg Glasze.

Mit dem Preis für Physische Geographie ausgezeichnet wurde **Lilian Reiss** für ihre Masterarbeit in Physischer Geographie in der sie auf der Basis umfangreicher Laboruntersuchungen von Isotopen in den Knochen und der Haut von Seiwalen deren Wanderungen rekonstruieren konnte. Betreuer: PD Dr. Christoph Mayr.

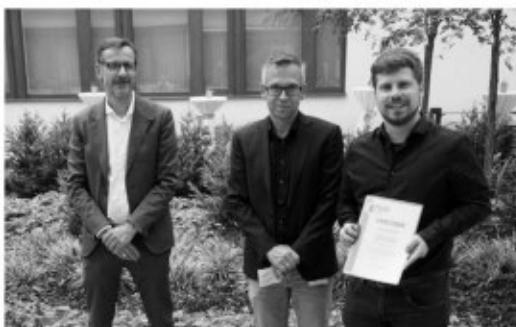
Den Preis für die Regionale Geographie in Franken erhielt **Bernhard Thieroff** für seine Staatsexamensarbeit, in der er anhand eines Unterrichtsexperiments mit regionalen Beispielen in Nürnberg die Einstellung von Schülerinnen und Schülern zu den unterschiedlichen Konzeptionen von Raum untersucht hat und damit wichtige Grundlagen für die Didaktik des Geographie-Unterrichts erarbeiten konnte. Betreuer: Dr. Steffen Höhnle.

FGG-Preis 2020

Der Preis für Kulturgeographie wurde in diesem Jahr zweimal vergeben. Einen Preis erhielt **Eric Böttcher** für seine ausgezeichnete Masterarbeit „Wandel der sozialen und ökonomischen Rolle der Frau im

ländlichen Armenien durch Arbeit – Lokale Initiativen als „Drivers of Change?“ in dessen Rahmen er sich mit der Frage beschäftigt, ob und falls ja inwiefern zivilgesellschaftliche Organisationen (CSOs) im ländlichen Armenien durch ihre Arbeit zu einem Wandel der sozialen und ökonomischen Rolle der Frau beitragen. Betreuer: Prof. Dr. Fred Krüger. Einen weiteren Preis erhielt **Timon Hellwagner** für seine Masterarbeit zum Thema «Financialization and Resilience in a Regional Perspective: Conceptual Considerations and Empirical Explorations». Er beschäftigt sich mit dem Wechselspiel von Finanzialisierung und Resilienz mit Fokus auf die vergangene Wirtschafts- und Finanzkrise sowohl in konzeptioneller als auch empirischer Perspektive. Betreuer: Prof. Dr. Tobias Chilla. Mit dem Preis für Physische Geographie ausgezeichnet wurde **Elena Kropač** für ihre Masterarbeit in Physischer Geographie zum Thema „Multi-scale study of weather and mass balance anomalies at Brewster Glacier, Southern Alps of New Zealand: Resolving the mesoscale processes by atmospheric modeling“. Die Erforschung mesoskaliger Prozesse in der atmosphärischen Grenzschicht des Gebirges, die großräumige Signale in einen „lokalen Fußabdruck“ umzuwandeln und somit das Bindeglied zwischen der klimatischen Makroskala (großräumiges Klima) und Mikroskala (Gletschermassenbilanz) zu bilden, sind Gegenstand der ausgezeichneten Masterarbeit. Betreuer: Prof. Dr. Thomas Mölg.

Den Preis für die Regionale Geographie in Franken erhielt **Tobias Schneider** für seine Masterarbeit zum sehr spannenden Thema «Leben zwischen den Welten. Transnationale Alltagsorganisation osteuropäischer 24-Stunden-Betreuungskräfte in der häuslichen Altenpflege“, in der er das transnationale Mobilitätsverhalten und die transnationale Alltagsgestaltung der Frauen aus Polen und Rumänien mittels qualitativer Interviews zwischen Deutschland und dem Herkunftsland untersucht. Weltweit stellt der Privathaushalt nach der Landwirtschaft und der Industrie den drittgrößten Arbeitsplatz für Migrant*innen. Auch in



Die Preisträger*innen Dominik Bertram, Franziska Temme und Lauritz Lederer jeweils mit Betreuer*in (Fotos: Th. Sokoliuk)

Deutschland werden häusliche Arbeiten wie die Betreuung von pflegebedürftigen Personen, zunehmend von Migrant*innen durchgeführt. Schätzungsweise leben bis zu 400.000 Frauen, überwiegend aus mittel- und osteuropäischen Staaten in der Bundesrepublik und gehen einer häuslichen Betreuungsarbeit nach, die sich im rechtlichen Graubereich bewegt. Betreuer: Prof. Dr. Tobias Chilla.

FGG-Preis 2021

Auf der feierlichen Verabschiedung der diesjährigen Absolventinnen und Absolventen hat Prof. Glasze im Namen der Fränkischen Geographischen Gesellschaft die Preise für hervorragende Abschlussarbeiten vergeben.

Den Preis für Kulturgeographie erhielt **Dominik Bertram** für seine Masterarbeit „Grenzüberschreitende Landesplanung. Funktionale Verflechtung und Raumplanung in Grenzregionen“, die ein Thema der Border Studies mit deutlichen Bezügen zu Regionalentwicklung und Planungstheorie reflektiert. Die Analyse zielt auf den Zusammenhang zwischen funktionaler Verflechtung und institutioneller Integration in Form von grenzüberschreitender Planung. Betreuer: Prof. Dr. Tobias Chilla.

Mit dem Preis für Physische Geographie ausgezeichnet wurde **Franziska Temme** für ihre Masterarbeit „Föhn events in Southern Patagonia: Climatological characteristics and processes-based modeling“, in welcher sie an ein laufendes Forschungsprojekt anknüpft, das darauf abzielt, klimatische Auswirkungen auf Gletscher in Patagonien besser zu verstehen. Obwohl Föhnwinde bei Feldarbeiten häufig mit dem Auge beobachtet wurden, stellen ihre Charakteristiken über den vergletscherten Zonen und die damit verbundenen mesoskaligen atmosphärischen Prozesse eine erhebliche Wissenslücke dar. Diese Lücke schließt die Kandidatin in ihrer Abschlussarbeit erfolgreich. Betreuer: Prof. Dr. Thomas Mölg.

Den Preis für die Regionale Geographie in Franken erhielt **Lauritz Lederer** für seine Staatsexamensarbeit zum Thema „Der Klimawandel in Bayern – aktuelle Klimatrends und Zukunftssimulationen mit einem besonderen Blick auf Auswirkungen für die Agrarwirtschaft“, in der er vortrefflich zukünftige Klimaänderungen in Bayern und deren Auswirkungen auf die Agrarwirtschaft analysiert. Basierend auf den bisherigen Klimabeobachtungen stehen hier hauptsächlich Zukunftsaussichten im Vordergrund und die Fragenstellung: Welche Veränderungen des Klimas sind in Bayern bis zum Ende des Jahrhunderts zu erwarten? Und wie werden sich diese auf die Agrarwirtschaft auswirken? Betreuerin: Prof. Dr. Perdita Pohle.